

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

45 (28.1.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Kammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

rief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonials. 25 Pfg.,
die Kleins. 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herz.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Herz
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung aber
22 000
Abonnenten.

Nr. 45.

Karlsruhe, Freitag den 28. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 44
umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 45 umfaßt
12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 9; zusammen
20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Das Hochwasser in Frankreich. (Illustr.) — „Water Arndt.“ Von
Paul Käfig. (Mit Bild.) — „Su Genri Kogeforis 80. Geburtstag.“
(Mit Bild.) — „Das Verfehen in Stambul.“ — „Ein schwimmendes
Redigehem.“ (Illustr.) — „Albert von Ruville.“ (Mit Bild.)
— „Raffetede.“

Der Großschiffahrtsweg Mannheim- Heilbronn.

Karlsruhe, 28. Jan. Die Nationalist. Fraktion hat bekanntlich in
der 2. Kammer einen auch von den linksliberalen unterstützten An-
trag eingebracht, die Regierung wolle die Frage der Reduktion der
Schiffahrtswegen Mannheim und Heilbronn durch Bundesfreundliche Zusam-
menwirken der beiden Regierungen von Baden und Württemberg
einer möglichst baldigen Lösung entgegenführen und zugleich eine Ver-
änderung in der Frage der Schiffahrtswegen anstreben. Durch die-
sen Antrag wird die Aufmerksamkeit wieder auf ein Projekt hinge-
lenkt, das seit Jahren von Württemberg mit allem Nachdruck betrieben
wird, dem aber auch Baden von Anfang an ein wohlwollendes In-
teresse entgegengebracht hat. Männer wie Schenkel und der jetzige
Finanzminister Max Honell haben schon vor mehreren Jahren wieder-
holt ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen an der Durchführung des
süddeutschen Planes, den Rhein mit der Donau zu verbinden, nach Kräften
mitzuwirken. Honell selbst ist vor 7 1/2 Jahren als Vertreter der badi-
schen Regierung der Kommission von württembergischen, badischen
und bayerischen Regierungsexperten beigetreten, die im Oktober 1903
in Heilbronn zur Beratung der Vorarbeiten zusammentrat.
Mit Rücksicht darauf, daß Baden für die Oberregulierung
und für den Ausbau seines Staatsnetzes große Opfer zu bringen hatte,
mühte Honell eine Beteiligung Badens an den Baukosten für die
Reduktion der Flüsse zu erwirken, erklärte sich aber gern bereit, an der
Ausarbeitung der Pläne mitzuwirken und dafür zu sorgen, daß das
kühne Unternehmen von vornherein auf eine breite Grundlage gestellt
würde. In den letzten sieben Jahren hat die technische Kommission,
die aus Vertretern der drei Uferstaaten zusammengesetzt ist, wieder-
holt getagt, und steht nunmehr vor dem Abschluß ihrer großen Arbeit.
Soweit die „Köln. Ztg.“ hört, ist die Beibehaltung des 115 Kilometer
langen Flußbettes zwischen Mannheim und Heilbronn in Aussicht ge-
nommen. Die Flußtiefe soll auf 2,2 Meter vertieft werden, um die
Zulassung von 1000 Tonnenschiffen zu ermöglichen; die Schleusen
sollen eine Länge von 85 Meter, eine Breite von 10 1/2 Meter und
eine Tiefe von 2 1/2 Meter erhalten. Der Wasserspiegel wird durch 18
Taltungen gehoben, wodurch die übliche Fahrzeit der Schiffe um
ein Viertel verkürzt wird. Die Dauer
der Bergfahrt ist einschließlic der Verschlebung auf 41 Stunden, die
der Talfahrt auf 37 Stunden berechnet.
Zur Ausnutzung der Wasserkraft ist auf badischer Seite die Er-
richtung von vier Kraftwerken bei Feudenheim, beim Schwaben-
heimer Hof, Hirschhorn und Neckargemünd mit hohen Ertragswerten
geplant, auf württembergischer Seite ein Kraftwerk bei Gundelsheim.
Die Nutzaufstellung der Hauptwerke zusammen ist im Mittel auf
rund 22 000 PK geschätzt. In wieweit diese elektrische Kraft für die
Zwecke der Großindustrie in Mannheim und Umgebung nutzbar ge-
macht werden kann, ist eine Frage, über die jetzt noch Verhandlungen
schweben. Die Kosten für die Ausführung dieser Pläne sind auf 40 bis
50 Millionen geschätzt und sollen auf den Wunsch Württembergs ge-
meinsam von den drei Uferstaaten getragen werden. Sowie bekannt

gemorden ist, sind in letzter Zeit zwischen der württembergischen und
badischen Regierung Verhandlungen wegen der Beteiligung Badens an
den Baukosten gepflogen worden. Ueber das Ergebnis wird Still-
schweigen beobachtet.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Jan. Seit einiger Zeit sind Klagen über die
Vorschriften für die Benutzung großräumiger Güterwagen im Deut-
schen Staatswagennetz laut geworden. Namentlich wird Be-
schwerde darüber geführt, daß die großräumigen Wagen nicht in allen
Verwaltungsgebieten des Verbandes gleichmäßig gestellt würden, daß
ihre Verwendung für solche leichtwiegenden Güter, die nicht in die
jogenannten Güterlisten aufgenommen sind, beschränkt sei, daß die
Güterlisten zu eng begrenzt und nicht veröffentlicht seien. Wie aus
Berlin gemeldet wird, ist diese für die Versender von Leichtgütern
wichtige Frage in ein neues Stadium getreten. Die Eisenbahndirek-
tion Berlin hat auf Anregung der Berliner Handelskammer im Ein-
vernehmen mit den übrigen deutschen Staatsbahnverwaltungen die
ganze Angelegenheit der ständigen Tarifkommission der deutschen Ei-
senbahnen zur Prüfung und Beschlußfassung überwiesen. Da an den
Verhandlungen und Beratungen der Tarifkommission der Ausschuß
der Verkehrsinteressenten teilnimmt, ist eine Gewähr geboten, daß die
Frage der Verwendung der großräumigen Wagen eine eingehende
Bewertung findet und hoffentlich einer befriedigenden Lösung ent-
gegengeführt wird.

Karlsruhe, 28. Jan. Zur Schadloshaltung der Arbeiterver-
treter für den durch ihre Teilnahme an Ausschüssen entfallenden
Verdienstausfall und den sonst entstehenden Aufwand werden diesen
von der badischen Staatsbahnverwaltung folgende Vergütungen ge-
währt: Bei Teilnahme an Arbeiterversammlungen erhalten die
Arbeitervertreter an Stelle des ihnen entgehenden Verdienstes eine
Stundenvergütung von 80 M , jedoch nur bis zum Höchstbetrage von
8 M innerhalb 24 Stunden. Die gleiche Vergütung erhalten die Ver-
trauensmänner der Arbeiterschaft während ihrer Teilnahme an den
Sitzungen des Stützkomitees und die Beisitzer der Arbeit-
erschließungskommission. Außerdem werden den auswärtigen Vertretern, für
die der Ort, an dem die Sitzung stattfindet, nicht Wohnort oder Be-
schäftigungsort ist, als Aufwandsentschädigung ein Tagelohn von 3 M
für je 24 Stunden, berechnet nach den Bestimmungen des Dienstver-
tragsgesetzes, sowie für jede auswärtige Übernachtung von 1,50 M
gewährt.

Durlach, 28. Jan. Die umlagepflichtigen Steuerkapitalien für
das Jahr 1910 betragen 71 792 540 M gegen 69 786 350 M im Vor-
jahre, sind also um rund 2 Millionen gestiegen. Alle Steuerwerte
sind an der Steigerung beteiligt mit Ausnahme der Einkommensteuer-
ansätze, welche gegen das Vorjahr eine Verminderung um rund
31 000 M erfahren haben.

Waldsch (A. Ettlingen), 28. Jan. Bei einem Wortwechsel
gab der verheiratete H. Doll von hier drei Revolverkugeln ab,
wodurch der ebenfalls verheiratete 39 Jahre alte Landwirt
Leopold Kappel von hier neben dem Ohr in den Kopf getroffen
wurde. Die Verletzung scheint nicht lebensgefährlich.

Mannheim, 28. Jan. Am 19. d. Mts. verstarb hier das 1 1/2
Jahre alte Töchterchen eines Maschinenbauers mit folgender Willkür derart,
daß es am 27. d. Mts. seinen schweren Verletzungen erlag.

Käfertal (A. Mannheim), 28. Jan. Einen überaus schmerz-
lichen Verlust hat die evangelische Gemeinde Käfertals erlitten.
Gestern ist ihr langjähriger Seelsorger, Pfarrer Karl Wöhringer, nach
mehrwöchiger Krankheit verstorben. Der Verbliebene war am 24.
November 1842 als Sohn eines Lehrers in Wülheim bei Forstheim
geboren, amtierte zuerst in Tübingen bei Vörsch und kam dann vor
20 Jahren nach Käfertal, wo er eine überaus segensreiche Wirksamkeit
entfaltete.

Offenburg, 28. Jan. Das zweifelhafte Kind des Tagelöhners
Barth ist in der Zeit, während Frau Barth ihr älteres Kind zur
Kinderschule brachte, verbrannt. Ein Unterbett, das dem Dien zu
nahe kam, fing Feuer und ebenfalls die nebenstehende Wiege des
Kindes.

Weisheim (A. Emmendingen), 27. Jan. Gestern beging die
Johann Jakob Müller Eheleute hier das Fest der goldenen Hochzeit.
Aus diesem Anlaß ließ der Großherzog dem Jubelpaar ein Geschenk
überreichen.

Vörsch, 27. Jan. Der neue Komet wurde auch in Vörsch
heute gesehen. Von der Mitte der Stadt aus gesehen, ver-
schwand er 6 Uhr 50 Minuten hinter dem Berggraben des
Käferholzes.

Von der badisch-schweizerischen Grenze, 28. Jan. Aus der
Gemeinde Wasterlingen wird dem „Abh.“ geschrieben: Besonders
Lob verdienen die Köchinnen der badischen Nachbargemeinden
Günzingen, Herdern und Stetten für die rasche und tüchtige Hilfe, die
sie anlässlich des Brandes in unserer Gemeinde geleistet haben. Badere
Nachbarn, Ihr könnt versichert sein, daß wir Wasterlinger auch Euch
auf den ersten Ruf mit Freude helfen werden, wenn eine Eurer
Gemeinden unserer Hilfe bedarf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.

Auf der künftigen Straßenbahn wurden im Monat Dezember
im ganzen 1 291 987 (1908: 1 171 930) Personen befördert. Die Ein-
nahmen beliefen sich auf 137 710 M (111 021 M). Die Zahl der ab-
gefahrenen Wagenkilometer betrug 262 179 (250 800).

Umschuldung der Prämienlose. Das Reichsgericht hat ein Ver-
fahren der mit dem Kontrolltempel versehenen ausländischen In-
haberpapiere mit Prämien herausgegeben. Dieses Nachschlagewerk
faßt von Interessenten im Bureau der Karlsruher Handelskammer
eingesehen werden.

Der Hansa-Bund hat im Monat Januar im badischen Lande
eine rege Tätigkeit entfaltet und insbesondere in einer Reihe von
Veranstaltungen für seine Ziele und Bestrebungen Propaganda ge-
macht. Geheimrat Dr. Nieber sprach in Mannheim, Dr. Hüttemann
Berlin in Pforzheim, Lehr, Freiburg, Breisach, Emmendingen, Waldkirch
und Emmendingen, Syndikus Dr. Gerard in Karlsruhe, Raffart und
Weinheim. In letzterer Stadt wurde eine Ortsgruppe gegründet, der
bereits mehr als 200 Mitglieder beigetreten sind. — Der geschäfts-
führende Ausschuß des Landesverbandes hält am 28. d. Mts. in Mann-
heim eine Sitzung ab, in der auch einige, für unser badisches Land
sehr wichtige, wirtschaftliche Fragen zur Beratung gelangen.

Jugendvorlesung. Die Jugendchriftenkommission der Karls-
ruher Lehrer veranstaltet am Sonntag, den 30. Januar, nachmittags
3 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Gartenstraße 22 eine Vor-
lesung ausgewählter Erzählungen und Gedichte aus guten Jugend-
schriften. Die Veranstaltung ist für Kinder von 10 bis 14 Jahren
gedacht. Der Eintritt ist frei.

Gegen das Anlaufen der Augengläser. Die Träger von Augen-
gläsern, Brillen und Klemmern haben an kalten Tagen unter dem
großen Uebelstand zu leiden, daß die Gläser beim Betreten eines
warmen Raumes sofort beschlagen werden, sodaß sie wie mit Blindsicht
geschlagen dastehen, bis sie die Gläser gepußt haben, was beim Betreten
eines Geschäftes, ebenso aber auch im Konzertlokal und Theater oft
recht lästig ist. Ein einfaches Mittel schafft schnell Abhilfe; man reibe
kurz vor dem Ausgehen die Gläser auf beiden Seiten mit etwas
Schmier- oder Kalkseife ab und pushe sie wieder blank, sie bleiben dann
auch bei großer Kälte klar.

Verhaftet wurde ein 26 Jahre alter lediger Kaufmann aus
Muggensturm, der in der Nacht zum 27. d. Mts. vor einer Wirtshaus
in der Kronenstr. ein Fahrrad im Werte von 80 M stahl, dann ein

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 28. Jan. Wie schon gemeldet wurde, ist der Leiter
unserer Hofbühne, Dr. Karl Hagemann, unter glänzenden Bedin-
gungen an das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg
als Nachfolger des an das Wiener Burgtheater übergehenden Baron
v. Berger in die Stellung eines künstlerischen Leiters berufen worden,
während Direktor Köhne der geschäftliche Leiter des Hamburger
Theaters für die nächsten drei Jahre bleibt. Die Anstellung Dr.
Hagemanns erfolgt zunächst auf drei Jahre und zwar, wenn die ihm
jetzt an Mannheim bindenden Verträge gelöst werden, zum 1. Sep-
tember d. Js. Wir glauben nicht, daß es möglich sein wird, Dr.
Hagemann durch irgend welches Entgegenkommen hier zu halten. Sein
heftiges Vertragsverhältnis würde ihn allerdings noch bis 1. Septem-
ber 1912 binden. Aber sicher wird man ihm die Übernahme der ihm
unter so glänzenden Bedingungen — soviel wir hören, dem etwa Drei-
fachen des bisherigen Gehaltes — angebotenen Hamburger Stellung
nicht erschweren oder gar unmöglich machen wollen. Chancen wie die
vorliegende bieten sich einem Bühnenleiter nur einmal im Leben, und
se ihm zu verzerren, könnte nicht wohl verantwortet werden. So
bleibt uns nur übrig, unser Bedauern darüber auszusprechen, daß
unsere Bühne nach kaum drei Jahren die Leitung verlieren soll, deren
künstlerische Qualitäten sich mehr und mehr durchzusetzen begannen
und die durch die Berufung an einer der allerersten Bühnen Deutsch-
lands jetzt eine so glänzende Anerkennung gefunden haben. Dr. Hage-
mann werde die letzten vier Tage in Hamburg und ist gestern nacht,
nach gefälliger Entscheidung, hierher abgereist. Er ist heute vormittag
11 Uhr wieder hier in Mannheim eingetroffen.

Elberfeld, 28. Jan. Die Metropole des Bergischen Landes
Elberfeld, rüht sich, in den Tagen vom 26. bis zum 31. Juli dieses
Jahres die Feier ihres dreihundertjährigen Stadtjubiläums würdig
zu begehen. Mannigfache feierliche Veranstaltungen werden von den
aus allen Kreisen der Bürgerchaft gebildeten Ausschüssen vorbereitet.
Im Mittelpunkt der geplanten Festlichkeiten stehen u. a. eine Fest-
sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, die Enthüllung eines Mo-
numentaltunnens, sodann Spiel- und Sportfeste, Festkonzerte und
Festvorstellungen im Stadttheater, bei welcher letzteren ein von dem
rheinischen Dichter Walter Blum verfaßtes Festspiel zur Ausführung
gelangen soll. Außerdem werden eine Kunstausstellung im städtischen

Museum, eine Kunstgewerbeausstellung und eine Wirtsch.- und
Kochkunstausstellung veranstaltet. Endlich beschäftigen auch mehrere
große Verbände in der Feststadt ihre Tagungen abzuhalten. Zu
näheren Angaben über das Stadtjubiläum und die damit verbundenen
Festlichkeiten ist das Zentralbureau des Elberfelder Oberbürgermeisters
amte gerne bereit.

Kopenhagen, 28. Jan. Die Theaterreferenten sämtlicher Zeit-
ungen in Kopenhagen haben ihre kritische Tätigkeit eingestellt, weil
der Privattheater einem Regensenten wegen einer angeblich zu
schärfen Kritik den Zutritt zu den Hauptproben unterlag hatten
Nach der Erlaufführung eines Werkes von Henri Nathanson, von
der keine Kopenhagener Zeitung Notiz nahm, forderte daher der
Direktor des Dagmartheaters von der Bühne herab das Publikum
auf, sein „eigener Kritiker“ zu sein.

Das Hochwasser in Frankreich.

Paris, 28. Jan. (Tel.) Nach den im Ministerium der Öffent-
lichen Arbeiten gestern abend eingelaufenen Nachrichten sollte das Hoch-
wasser der Seine heute morgen um 6 Uhr das Maximum erreicht
haben und dann langsam fallen, doch scheint sich diese Hoffnung nicht
zu verwirklichen, da neuerdings wieder Regenwetter eingetreten ist.
Kunnebr sind auch einzelne Stellen des Place de la Concorde durch
aus den Commettanalen heranstretendes Wasser überschwemmt und
auch dieser Platz, der die Hauptverbindung der Stadtteile des rechten
Ufers mit denen des linken Ufers darstellt, wurde teilweise für den
Verkehr gesperrt. Ebenso hat sich hinter dem kleinen Kunstpalast in
den Einseischen Feldern Wasser angesammelt, doch konnte diese Ge-
fährdung durch Aufhebung von Notdämmen vor der direkten Ueber-
schwemmung von der Seine her bisher noch geschützt werden.

Am 2 Uhr nachts erreichte das Hochwasser die Brustwehren des
Louvre-Quais; man machte verzweifelte Anstrengungen, um die Brust-
wehren durch Zementstücke zu erhöhen und sie mit Säcken zu füllen, da
im Falle des Nachgebens des Mauerwerkes die ganze Gegend des
Louvre, des Place de la Concorde und der Einseischen Felder einer
Katastrophe ausgesetzt ist. Am bedenklichsten wird die Lage auf dem
St. Lazare Bahnhof, wo das aus den Sammelläufen heranstretende
Wasser noch rasch steigt. Auch die ziemlich hochgelegenen Partee-
räume sind bis zur Rue d'Ankerdam ummehrt unter Wasser gesetzt.

Beim Bahnhof St. Lazare sind weitere Einsätze erfolgt. Man be-
ginnt lebhafte Befürchtungen zu hegen, ob die Gebäude daselbst den
Uberschwemmungen Stand halten können. Die Straße sowie die bei-
den Plätze vor dem Bahnhofe wurden abgesperrt und die Reisenden
können nur noch durch zwei Seitentore in den Bahnhof gelangen.

Nachts sind auch in das Stabstaus große Wassermassen einge-
drungen, da zwei Seitenland unterhalb des Stabstausplatzes ge-
borsten sind. Der Borort St. Duen ist seit gestern abend in völlige
Dunkelheit gehüllt, da die dortige Gasfabrik in beträchtlicher Höhe
überschwemmt ist.

Der oberste Sanitätsrat trat zu einer Sitzung zusammen, um über
die zu ergreifenden Maßnahmen zu beraten. Dem Publikum wird
dringend ans Herz gelegt, nur abgekochtes Wasser zu verwenden und
auch vor dem Genuß roher Gemüße wird es gewarnt, da dasselbe aus
zumeist überschwemmten Gegenden herkommt. Auch wird besondere
Sorgfalt bei der Desinfektion der vom Hochwasser betroffenen Häuser
empfohlen. Der Papst hat an den Erzbischof von Paris 30 000 Fres.
gesandt, der Jar und der König der Belgier spendeten je 10 000 Fres.

Der Erzbischof von Paris, der gestern eine Rundfahrt durch die
überschwemmte Gegend setzteabwärts machte, wo eine zahlreiche Ar-
beiterbevölkerung Not leidet, ordnet in einem Schreiben an den
Klerus und die Gläubigen seiner Diözese öffentliche Gebete an,
in denen neun Tage lang Gott angefleht werden soll, den Finten Ein-
halt zu tun und sich der Opfer zu erbarmen. Nächsten Sonntag findet
in allen Kirchen und Kapellen der Diözese ein feierlicher Gottesdienst
mit einer Kollekte statt. Von heute ab wird in der Abendandacht
der große Bußpsalm gelungen und dreimal das Herz Jesu, miserere
nobis, dreimal das Herz Mariä, cor Mariae, ora pro nobis, und
dann noch dreimal die heilige Genovefa, Schutzpatronin der Stadt
und Galliens angerufen werden. In solchen Unglücksfällen, schreibt
Mgr. Amette, pflegen unsere Väter die heilige Schutzpatronin von
Paris anzurufen; sie trugen prozessionsweise ihre Reliquien aus ihrer
Kirche nach Notre-Dame und mehr als einmal wich die Plage ihren
Flehen. Laßt uns ihren Glauben und ihr Gottvertrauen haben und
wie sie werden wir Erhöhung finden.

Paris, 28. Jan. 2 Uhr früh. (Tel.) Die Lage hat sich bis gegen
Mitternacht weiter verschlimmert. Das Wasser ist noch um 10 Zenti-
meter angeschwollen, doch scheint jetzt ein Stillstand einzutreten zu sein.

24 Jahre alter verheirateter Tagelöhner aus Grödingen, weil er unter Vorpiegelungen einen Anzug im Werte von 25 M entlieh und für 4 M verkaufte, ferner eine 19 Jahre alte Sängerin aus Jägerndorf, Trost, die sich unter Vorpiegelungen einmietete und ihrer Logisgeberin Kleiderstücke stahl.

Badischer Landtag.

25. Sitzung der zweiten Kammer.

A Karlsruhe, 28. Jan. Präsident Kohlhaupt eröffnete 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstische Minister Schr. von Bodman und Regierungskommissar. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Landwirtschaftsbudgets.

Sekretär Abg. Pfeiffle (Soz.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen an. Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Er führte dann aus: Auf Grund von Vereinbarungen zwischen den Parteien soll im Hinblick auf die Dringlichkeit der Sache der Antrag Rehmann und Genossen die Reduktion der Abgaben betr. heute noch zur Beratung kommen, ehe wir mit der Beratung des Landwirtschaftsbudgets fortfahren. Die Regierung hat sich damit einverstanden erklärt. Wir treten demnach sofort in die Beratung des Antrages ein.

Abg. Vogel-Mannheim (Dem.) begründete den von der gesamten Linken des Hauses eingebrachten Antrag Rehmann und Gen. lauten:

Die Unterzeichneten beantragen, die großherzogl. Regierung wolle die Frage der Reduktion der Abgaben durch bundesfreundliches Zusammenwirken der beiden Regierungen von Württemberg und Baden einer möglichst baldigen Lösung entgegenzuführen und zugleich ein Einverständnis in der Frage der Schiffabgaben anstreben.

Der Antrag ist durch den Umstand, daß am Montag der Bundesrat zusammentritt, um sich mit den Schiffabgaben zu befassen, dringlich geworden. Die Reduktion der Abgaben und die Schiffabgaben lassen sich für uns nicht trennen. Sie hängen eng miteinander zusammen. Wie es mit den Schiffabgaben gegangen ist, haben wir gesehen. Baden, Hessen und Sachsen sind es, die in ihrer Gegnerschaft fest blieben. Württemberg hat seine Stellung geändert. Es hat sich durch die Versprechungen Preußens bestimmen lassen, sich mit den Schiffabgaben zu befassen. Württemberg konnte es daher Baden nicht verübeln, wenn es deshalb in der Frage der Reduktion eine zurückhaltende Stellung einnahm. Die Reduktion erfordert 28 Millionen. Ob Preußen all' die Versprechungen halten kann, die es den Freunden der Schiffabgaben gegeben hat, ist sehr fraglich. Die süddeutschen Staaten müssen in gutes Einverständnis miteinander treten, das verlangen ihre gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse. Sie müssen einen Zweckverband gründen, der nicht seine Spitze gegen Preußen richtet, sondern durch den sie sich zur Lösung gemeinsamer Verkehrsfragen zusammenschließen.

Es hat in letzter Zeit erstklassiger Weise ein Gedankenaustausch zwischen der Presse und Parlamentariern Badens und Württembergs in der Kanalisationsfrage stattgefunden. Diese Ausprache wird beiden Ländern, wie ich hoffe, zum Segen gereichen. Glücklicherweise gewinnt in Württemberg eine andere Ansicht über die Schiffabgaben, als die bisherigen mehr und mehr Umfang. Die Frage wird sein, ob Württemberg zur Kanalisation billiger mit oder ohne Baden kommt. Württemberg erwartet von dem Kanalisationsbau eine praktische Mitwirkung Badens. Es wird gewiß mit Recht die Frage aufgeworfen, ob die finanzielle Lage es zulasse, daß Baden sich an dem Unternehmen beteiligen könne? Ich beantworte diese Frage mit Ja. Die Mittel für die Kanalisation können auf dem Wege des Anlehens beschafft werden.

Der Mannheimer Handel hat sich für die Reduktion ausgesprochen. Wir müssen Württemberg entgegenkommen, da es nicht auf Preußen angewiesen ist und seine Hilfe von den Schiffabgaben erwartet. Die Regierung ist bei der Verantwortung, die ihre diese Angelegenheit auferlegt, gewiß in ihrer Stellung vorsichtig. Wir wollen ihr aber helfen, diese Verantwortung zu tragen.

Die erwerbstätigen Kreise unseres Landes setzen auf die Regierung und hoffen, daß sie den rechten Weg findet. Wir wollen ihr den Weg zeigen. Wir wollen, daß sie sich zu Schritten entschließt, die unserer und den kommenden Generationen zum Segen gereichen. Wir bitten deshalb, unserem Antrage zuzustimmen. (Beifall.) Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung fort.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Paris, 28. Jan. Der „Temps“ erklärt unter Hinweis auf die Auslassungen deutscher und österreichischer Blätter, daß er mit seinem Artikel über die gegen den Reichskanzler, den Staatssekretär von Schön und den Grafen Aehrenthal gerichteten Angriffe lediglich einen Zweck verfolgt habe, der von jeder Partei gebilligt werden müsse. Er habe, indem er die Deffenheit darauf aufmerksam machte, daß die Politik der Detente der leitenden Staatsmänner Europas gewissen Widerständen begegne, ein ehrliches Ziel im Auge gehabt. Er verteidigt sodann die 3 genannten Herren gegen die von einem Teil der

deutschen und österreichischen Presse gerichteten Angriffe und betont, das Verbrechen der beiden erstgenannten Staatsmänner bestehe darin, daß sie die internationalen Uebereinkommen, insbesondere das Marokkoabkommen respektieren wollten. Graf Aehrenthal habe das Verbrechen begangen, daß er, nachdem er die österreichischen Interessen so energisch verteidigt hat, nunmehr an die Möglichkeit denkt, diese Ergebnisse durch eine Verständigung mit Rußland zu sichern. Die gegen die beiden Staatsmänner eingeleiteten Kämpfe müssen von allen denen, die guten Willens sind, einstimmig verurteilt werden.

Paris, 28. Jan. In diplomatischen Kreisen wird versichert, daß Frankreich und die Türkei in der Frage der Abgrenzung von Tripolis insoweit zu einem endgültigen Einverständnis gelangt, daß die Grenze in kurzer Zeit von einer aus 3 Abgeordneten der Regierung, dem Ray von Tripolis und 3 Vertretern der türkischen Regierung bestehenden Kommission festgelegt wird.

Konstantinopel, 28. Jan. Der Ministerrat hat beschlossen, der Deputiertenkammer eine Dringlichkeitsvorlage betr. den Ankauf von 4 Torpedobootszerstörern zu unterbreiten.

hd Rotterdam, 28. Jan. Bei dem Kommerz der hiesigen deutschen Kolonie zu Ehren von Kaisers Geburtstag hielt der Rotterdamse Bürgermeister Zimmermann eine deutsche Rede, worin er den Kaiser als einen guten Nachbarn, der sein Leben für Hollands Unabhängigkeit einzusetzen verstanden habe, feierte und die Interessen-Gemeinschaft Deutschlands und Hollands betonte. Die Deutschlands Kaufkraft liege auch Rotterdams Zukunft auf dem Wasser, d. h. auf dem deutschen Wasser, auf dem deutschen Reich. Ein blühendes Deutschland bedeute auch ein blühendes Rotterdam. Der Bürgermeister schloß mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser.

Washington, 28. Jan. Präsident Taft sandte an den deutschen Kaiser folgendes Telegramm: Am heutigen Geburtsfeste Eurer Majestät bringe ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche dar und gebe zugleich der guten Hoffnung Ausdruck, von welcher die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten für Ihr Land erfüllt sind und den Wünschen, die sie für dessen Gedeihen hegen.

hd Newyork, 28. Jan. Hier ist der Verkauf von Fleisch in wenigen Tagen um 2 Millionen Pfund zurückgegangen. Die Agitation gegen die großen Schlächter gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Die Armour Company bringt nur noch 65 Waggons Fleisch pro Tag auf den Newyorker Markt, während es früher über 100 waren. Andere Großschlächter, besonders solche, die ihren Absatz in den Zentralstaaten haben, leiden noch viel mehr unter dem Boykott.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Jan. Bizepräsident Spahn eröffnete die Sitzung um 1 Uhr. Am Bundesratsstische Kriegsminister von Heeringen. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Lesung des Militäretats.

Abg. v. Sporn (sen.): Wir wünschen, daß nicht nur eine Erhöhung der Mannschafsstärke, sondern auch eine jährliche freie Umlaufzeit eingeführt wird. Die Verwendung von Munition billiger wird nicht, halten es aber auch nicht für erwiesen, daß eine solche vorgeschlagen ist. Anzuerkennen ist, daß der Etat außerordentlich sparsam aufgestellt ist. Es wäre dringend zu wünschen, wenn pensionierte Offiziere in weitestem Maße in Beamtenstellungen hineingebbracht würden. Dadurch würde der Pensionsetat wesentlich verringert werden.

Oberst Wandtke: Infolge des Sparprinzips sind die Waffenbestände so klein, das laum die eigenen Militärbetriebe voll beschäftigt sind.

Abg. Wagnan (Fr. Vpl.): Für Veteranenhilfen und die Erhöhung der Mannschafsstärke muß Geld vorhanden sein, zumal nach den neuen Steuerentwürfen. Die pensionierten Offiziere sollten für die Militär- und Zivilverwaltung nutzbar gemacht werden. Der Umstellung sollte ernstlich bedacht werden. Die Versorgung des Adels beruht nicht nur, es ist sogar in dieser Beziehung schlimmer geworden. Das Einjährigprivileg sollte auf gewerbliche Schulen, Kaufschulen usw. ausgedehnt werden, wie überhaupt die Dienstzeit verkürzt werden muß.

Von der Luftschifffahrt.

hd Berlin, 28. Jan. Der Luftkrieger „M. 3“ stieg heute vormittag 11 1/2 Uhr zu einer Probefahrt auf bei einer Windstärke von 2 bis 3 Sekundenmetern aus südöstlicher Richtung. Die Fahrt ging in einer Höhe von 150 Meter direkt auf Berlin zu.

Kairo, 28. Jan. (Tel.) Während seiner gestern unternommenen Flugversuche stürzte der Asiatiker Ratham aus einer Höhe von 40 Meter mit dem Apparat zur Erde. Dieser wurde völlig vernichtet, Ratham selbst blieb unverletzt.

Die englischen Wahlen.

hd London, 28. Jan. Am gestrigen Tage haben die Liberalen wieder bedeutende Fortschritte gemacht und sind in ihrem Endergebnis dem der Unionisten sehr nahe gekommen und es steht zu erwarten, daß am letzten Wahltage, wenn ihnen dieser dieselben Erfolge bringen sollte, sie an Zahl den Unionisten gleich kommen. Während gestern nur 3 Unionisten gewählt worden sind, wurden 21 Liberale gewählt, 3 Mitglieder der

Arbeiterpartei und 2 Nationalisten. Der augenblickliche Stand der Parteien ist folgender: 258 Unionisten, 254 Liberale, 74 Nationalisten und 39 Arbeiterpartei.

London, 28. Jan. Bis 12 1/2 Uhr waren gewählt: 261 Unionisten, 256 Liberale, 40 Arbeiterpartei, 74 irische Nationalisten. Die Unionisten gewinnen 123 Sitze. Die Gewinnziffern der anderen Parteien sind unverändert.

Weiteren Text siehe Seite 5, 7, 8 und 11.

Wetterbericht des Zentr. Bur. für Meteorologie u. Hydrog.

Die vorgestern über der Ebene einwirkende Depression ist an Tiefe dabei noch weiter abnehmend, nordwärts abgezogen. Das Feld über dem Meeresspiegel ist in seinem Bereich meist heiteres Frostwetter. Über Südwestengland ist eine neue tiefe Depression erschienen, die bereits am Morgen im westlichen Mitteleuropa mildes Regenwetter verursacht hat; sie scheint sich, nach dem Fallen des Ortsbarometers zu schließen, rasch ostwärts auszubreiten. Es ist deshalb trübes und wärmeres Wetter mit Niederlagen zu erwarten.

Table with 6 columns: Datum, Temperatur, Windgeschw., Windrichtung, Wolken, Bemerkungen. Rows for Jan 27, 28, 29.

Höchste Temperatur am 27. Januar 11; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -5.5. Niedrigste Wassertemperatur am 28. Januar 7° früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 28. Januar früh: Lugano wolkenlos -3, Biarriz bedeckt 12, Nizza heiter 4, Triest wolkenlos 0, Florenz bedeckt 1, Rom wolkenlos 4, Cagliari wolkenlos 9, Brindisi wolkenlos 7.

Z. B. F. M. u. H. Schnebeobachtungen.

Zu den letzten acht Tagen hat es in den hohen Bergen ziemlich reichlich geschneit. Am Morgen des 27. Januar (Donnerstag) in Furmanggen 91, in Dürrenheim 46, Sietten a. L. 38, 40, Seifensberg 62, Jollhaus 84, beim Felsberger Hof 150, in Tiffite 105, in Bunnendorf 76, in St. Blahen 85, in Gersbach 80, in St. Margen 96, in Kniebis 62, in Trüben 61, in Breitenbrunn 55, in Serrenies 60, in Tiefenbrunn 15, in Strümpfelbrunn 33 und in Buchen 25 cm.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 28. Jan. Angerufen am 26. Jan. „Halle“, 8 Uhr vormittags in Lissabon. „Gr. Kurfürst“, 3 Uhr früh in Newyork. Am 27. Jan. „Dort“, 7 Uhr vormittags in Hongkong. „Paffert“, 26. Jan. „Schulz“, „Hera“, „Cecile“, 4 Uhr nachm. „Kaiser Wilh. d. Gr.“, 4 Uhr nachmittags Dover. Abgegangen, 26. Jan. „Erlangen“, 10 Uhr vorm. von Bahia. „Kaiser Wilh. d. Gr.“, 6 Uhr nachm. Eberbourg. „Schleswig“, 2 Uhr nachm. Alexandrien. „Halle“, 4 Uhr nachmittags Lissabon.

Bremen, 28. Jan. Angerufen am 25.: „Derslinger“, 12 Uhr vorm. in Hongkong. „Hessen“, 9 Uhr vorm. in Eibach. „Baffert“ am 27.: „König Albert“, 3 Uhr nachm. Agoren; am 28.: „Kleit“, 2 Uhr vorm. von Porto. Abgegangen am 28.: „Streis“, 4 Uhr nachm. von Porto; am 27.: „Hessen“, 3 Uhr nachm. von Melbourne. „St. Alice“, 1 Uhr nachm. von Genoa. „Robura“, 1 Uhr nachm. von Antwerpen. „Wittkind“, 9 Uhr nachm. von Funchal. „Kaffel“, 12 Uhr nachm. von Baltimore. „Steter“, 12 Uhr vorm. von Newyork. „Goeben“, 7 Uhr vorm. von Genoa.

In Zeiten, die ein wochenlanges Föhnwetter mit sich bringen, ist es ratsam, sich durch den Gebrauch von

Scotts Emulsion

Widerstandsfähig zu machen. Scotts Emulsion ist ein leicht verdauliches Stärkungsmittel und daher viel näher als der gewöhnliche, schwer zu verdauliche Lebertran, vor dem sich die meisten Menschen scheuen. Scotts Emulsion dagegen ist von angenehmem Geschmack und sehr



gut einzunehmen.

Scotts Emulsion wird den empfindlichsten im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Apotheken mit unterer Aufschrift (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bowne, 6, n. l. G. Pearl Street, N. Y. U. S. A. Schenkele, Fischer-Beimhagen-Str. 150, Bremen. Schenkele, Fischer-Beimhagen-Str. 150, Bremen. Schenkele, Fischer-Beimhagen-Str. 150, Bremen.

Advertisement for Carnival 1910, featuring costumes and masks. Text: „Carnival 1910! Größte Auswahl in Stoffen für Maskenkostüme zu enorm billigen Preisen. (Gelegenheitskäufe). Fachgemäße Zusammenstellung originaler und eleganter Kostüme. Maskenbilder liegen zur Ansicht auf.“

Dabei herrscht strenge Kälte. Da wo das Wasser nicht tief ist, ist es gefroren. Das 12. Arrondissement, eines der größten von Paris, liegt völlig unter Wasser. Die Straßen sind in Dunkel gehüllt. Die Verbindung mit der übrigen Stadt wird nur durch die Rue Noquette aufrecht erhalten. Trotz der späten Stunde drängen sich die Neugierigen in den hauptsächlich bedrohten Punkten zusammen. Die Köpfe der Pfahlbrücke mühen gellern abgesetzt werden, da sich das auf der Seine treibende Holz dort staut.

Paris, 28. Jan. 6 Uhr früh. (Tel.) Die Schrecken der vergangenen Nacht, in der die Ueberschwemmung ihren Höhepunkt erreichte wurden vermehrt durch den Mangel an Beleuchtung, der sich auf einen großen Teil der Stadt erstreckte. Das Wasser erreichte den Scheitel der Brückengewölbe und stieg mehrfach bis zur Höhe des Brückendelags. Der Place de la Concorde ist durch Infanterie gesperrt, die auch einen Graben durch den Jardin de Paris gezogen hat. Im Palais Bourbon sind alle Kommissionsitzungssäle in Schlafsäle für das Personal umgewandelt, da die Wohnungen unter Wasser stehen. Von der oberen Seine, der Yenne und Marne sind im Laufe der Nacht Meldungen eingetroffen, daß das Wasser zu fallen beginnt.

Paris, 28. Jan. (Tel.) Der Uebergründbahnhof Tuilleries liegt fast ganz unter Wasser. Die Flut drang in die Keller der in der Rue de Rambuteau gelegenen Markthalle, so daß die dort Lagernden Waren herausgeschafft werden mußten. Der Tunnel bei Courcelles ist überflutet. Der Zugverkehr zwischen Paris und Antuil ist eingestellt. In der Place de Perrere ist der Sammelkanal geborsten; das Wasser ergoß sich in die Arbeitsstätten der im Bau begriffenen Uebergründbahn, so daß die Arbeiter fliehen mußten. In den Champs-Elysee verfiel eine Droßke mit dem Pferde in einer Erdsenkung. Der Kutscher konnte gerettet werden.

London, 28. Jan. (Tel.) Der Lordmayor hat eine Sammlung zu Gunsten der Opfer der Ueberschwemmung in Paris eingeleitet.

Vermischtes.

Aus Württemberg, 27. Jan. In dem Zementwerk in Balingen geriet der 28 Jahre alte Arbeiter Ferdinand Krohmer aus Dotterhausen zwischen die Laufrollen und wurde zu Tode gequetscht. Die Bezirksbehörden von Heutlingen haben die Typhusepidemie nunmehr für erloschen erklärt, nachdem seit

einem Monat ein neuer Erkrankungsfall an Typhus nicht mehr zur amtlichen Anzeige gekommen sei.

Wien, 27. Jan. Gestern ist der Bruder der Frau des verhafteten Oberleutnants Hofrichter, der Kaufmann Gerasdorfer, am Herzschlag gestorben. Von der Anklage Hofrichters überzeugt, hatte er die ganze Aktion zum Nachweis der Schuldlosigkeit seines Schwagers geführt.

Bern, 28. Jan. (Tel.) Vor einem halben Jahre wurde in Locarno ein Ehepaar Gift verhaftet, weil dessen fünfzehnjähriges Töchterchen unter geheimnisvollen Umständen spurlos verschwunden war; jetzt hat die verhaftete Frau Gift eingestanden, das Kind im Zählhorn umgebracht und auf dem Friedhof des Dorfes vergraben zu haben. Die Leiche wurde zwischen zwei Gräbern gefunden.

Mitleg, 28. Jan. (Tel.) Die Hilfsexpedition von Puththal ist heute früh in der Hüfthütte eingetroffen und hat dort im Hüftenbuche die Noth gefunden, daß die beiden vermißten Touristen am 22. Jan. die Hütte verlassen haben, um sich wieder nach der Clardenhütte zurückzugeben und daß sie schon 3 Tage ohne Nahrung sind. Wahrscheinlich sind sie auf dem Wege umgekommen. Die Hilfskolonne ist heute zurückgekehrt.

Der Bonner Corps-Scandal.

E. Bonn, 27. Jan. Ueber den Bonner Corps-Scandal (diesmal handelt es sich bekanntlich um das Corps „Palatia“, D. R.) wird der „Berliner Z.“ a. Mittag von ihrem Berichter. Ferd. Kuntel von hier, berichtet: Der Rektor der hiesigen Universität, Geheimrat Roefste, antwortete auf die Frage des Berichterstatters, ob sein Vorgehen nicht ein Akt besonderer Strenge sei, da doch früher auch Unflug genug vorgekommen und milder bestraft worden sei: „Gewiß kommt bei Studenten immer Unflug vor, aber so weit wie die Pfälzer, ist doch noch kein Einzelner und keine Korporation gegangen. Das ist kein Studententum mehr, wenn man bei einem fahrenden Zug die Lokomotive abzupöppeln versucht und Steine auf die Schienen wirft, so ist das ein Verbrechen, auf das Zuchthaus steht und der Staatsanwalt wird auch in diesem Sinne Anklage erheben. Für die akademische Disziplin kommt noch erschwerend hinzu, daß den Pfälzern zusammen mit den Vorlesern eine erste Ermahnung zuteil geworden war und daß sie trotzdem nicht vorzeitig waren. Ich verlange von den Korporationen,

daß sie sich zur Selbstdisziplin erziehen und tatsächlich haben einige Corps diese auch streng geübt.“

Der Rektor berichtete dann weiter, daß er zu dem üblichen Universitätsrektoratsdiner auch die Kommandanten der Bonner Regimenter eingeladen habe. Der Oberst von Armin, der Kommandant der Königsjäger, hatte bereits zugesagt gehabt, nach der Suspension der Bonner habe er ihm aber abgeschrieben mit der Begründung, unter den gegenwärtigen Umständen würde der Rektor es wohl verstehen, daß er der Veranstaltung fernbleibe. Nicht genug damit, habe er auch den Kommandeur des Infanterieregiments veranlaßt, abzusagen. Im übrigen hätten sich die Herren entschuldigt und gesellschaftlich sei alles wieder in Ordnung. Der Rektor schloß: „Sie wollten mich kritisieren, aber Sie mußten einsehen, daß sie an den Anrechten gekommen sind.“

Von anderer Seite wird gemeldet, die Staatsanwaltschaft habe die Untersuchung gegen Unbekannte eingeleitet, aber die Ermittlung der Täter stöße auf Schwierigkeiten, da die Corps natürlich die Urheber des Unfluges gegen den Zug nicht namhaft machen wollen. Beim gestrigen Kaiserkommers in Bonn ermählte der Rektor die Studentenschaft, niemals die Herrschaft über sich selbst zu verlieren.

Schiffs-Unfälle.

Cannes, 28. Jan. (Tel.) Das Torpedoboot 192 strandete gestern bei der Insel St. Marguerite. Das Schiff ist wahrscheinlich verloren, die Besatzung konnte gerettet werden.

London, 28. Jan. (5 Uhr morgens.) (Tel.) Der Torpedobootszerstörer „Eden“ wurde heute früh bei Dover infolge des heftigen Sturmes auf den Strand getrieben. Das Schiff ist gänzlich zertrümmert. Schlepper sind befristet, die Besatzung zu retten.

hd Athen, 28. Jan. (Tel.) Der österreichische Lloyd-Dampfer „Benetia“, von Kallutta nach Triest unterwegs, kam gestern hier an und berichtete, daß am 24. Januar, während sich der Dampfer auf hoher See befand, im Schiffsraum Feuer ausbrach. 170 Tonnen Ladung mußten über Bord geworfen werden. Obwohl man das Feuer sofort bemerkte, und ihm energisch zu Leibe ging, konnte es erst nach 25 Stunden gelöscht werden. Der größte Teil der Ladung ist beschädigt.

Voranzeige.

Meine Weisse Woche Montag den 31. Januar.

Dieselbe wird durch die stadtbekannt reelle Handhabung und die unvergleichlichen Preisvorteile wiederum eine

erstklassige Einkaufsveranstaltung

Die aussergewöhnlichen Preisermässigungen ergeben sich aus meiner Anzeige in der Samstag Abendzeitung.

1534

Für Brautleute
biete ich
besonders für
Ausstattungen
eingekaufte
Gelegenheits-
Posten!

Paul Burchard

Kaiserstr. 143.

Evangelischer Bund.

Montag den 31. Januar, abends 8 Uhr.
Familienabend
im Saale der „Eintracht“.
Redner: Pfarrer Lic. Wielandt-Niedereggenen.
Brennende sittliche Fragen der Gegenwart im Lichte des Protestantismus.
Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.
Heidelberg.

Pionierverein.

Sonntag den 30. Januar, mittags 4 Uhr, findet die **ordentliche Generalversammlung** im Lokal „Brins Karl“ statt.
Tagesordnung wie bei Einladung am 16. bekanntgegeben.
Der Vorstand.

Apollo-Theater

Thelephon 2042. Dir. Jos. Engels. Marlenstrasse 16.

Samstag abend 8 Uhr:
Grosse Vorstellung.
In derselben wird Herr Ehmann von Herrn Carl Meyer im Löwenkäfig rasiert.
Nach der Vorstellung: **Grosser Hausball**
wozu sämtliche Freunde und Bekannte erg. eingeladen sind.
Sonntag morgen 11 Uhr:
Grosser Frührschoppen.
Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Vorstellung
zu ermässigten Preisen. - Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Sportplatz an der verläng. Wolffstrasse Strassenbahnlinie: Wrensbirchferne.
Cennisplätze, Umkleieräume etc.

Seite abend 9 Uhr:
Spieleverjamung
Sonntag, 30. Januar 1916, nachm. halb 3 Uhr, auf dem Sportplatz:
Eigenspiel P.-C. Freiburg I gegen K. F. V. I.
Preise der Plätze: Tribüne 2 Mk., Gabel. 1.50 Mk., I. Platz 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg.
Im Vorverkauf: I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg., Schüler 25 Pfg.
Abends 9 Uhr Lokal.
Donnerstag, 3. Febr. 1916:
Tanzunterhaltung im Friedrichshof.
Voranzeige.
Sonntag den 6. Febr. 1916: P.-C. Germania - R. F. V.

Gasthaus „zum Bahnhof“.

Sonntag den 30. Januar d. J. findet bei Unterzeichnetem **große öffentliche Tanzbelustigung** bei Verabreichung guter Speisen und Getränke statt und ladet höflich ein
Karl Uhle.

Beierheimer Fussball-Verein

gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele.
Eingezücht. Sportplatz, Welterwald
Sonntag den 30. Januar 1916:
Verbands-Wettspiel auf dem Sportplatz
F.-C. Germania Karlsruhe gegen B. F. V.
Beginn 1 1/2 und 3 Uhr.

Die Illustrierte Zeitung der „Bad. Presse“, Karlsruhe

kann seit 1. Januar überall auswärts auch bei der Post bestellt werden und zwar nehmen alle Postanstalten u. Briefträger Abonnements zum Preise von **40 Pfg. für Februar u. März** entgegen. (Durch unsere Trägerinnen und Agenturen 34 Pfg.)
Die „Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“, die wöchentlich 1 mal erscheint, hat sich rasch die Gunst des Lesepublikums erworben, zeichnet sie sich doch durch reichhaltiges aktuelles Bildmaterial, wie durch vornehme Ausstattung aus. Jede Nummer enthält ungefähr 20 Abbildungen jüngster Tagesereignisse aller Welt oder von Vorgängen, die augenblicklich im Vordergrund des Interesses stehen.
Küperdem bringt jede Nummer die Fortsetzung wertvollster Originalromane und Erzählungen.
Probennummer gratis und franko.

Frankreich!

Jung. Mann kann in born. Fam. (Böhm. u. Benhion) russch. Sprache und kaufmann. Kenntnisse erwerben.
Herr v. Solignac, 90 Cours Gambett in Lyon (Frankr.)
Maskenkostüm originelles, Größe 46, ist zu verleihen oder zu verkaufen. 28522
Vorstrasse 45, 4. Stod.
Gutgehendes Flaschenbiergeschäft mit Speisebetrieb ist umhandelt. bill. zu verp. Offerten unter Nr. 23516 an die Expedition der „Bad. Presse“.

WELT KINEMATOGRAPH

Karlsruhe Kaiserstr. 133.

Großartiges Pracht-Programm vom 29. Januar bis 4. Februar 1916.
Immer pünktlich. Neuester komischer Schlager.
Die Diamanten der Sängerin. Sensat. Drama. Sehr spannend.
Eine Kinderbewahranstalt in Paris. Reizende Aufnahme.
Tief im Böhmerwald. Schön klingend. illustr. Volkslied.
Das Tal der Visp. Herrlich gelung. Eigen-Aufnahme.
Wirklichkeit ist besser als Traum. Kunstfilm - Drama - Epochenmachende Darstellung.
Mohren als Mädchen für - alles. Reizender Dressurfilm. 1494
Die wunderbare Perle. Dramat. Märchenbild.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inferiert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Gute Lammtstraße und 3. Stokel.

Auf 1. April wird eine gutgehende **Bäckerei zu pachten** gesucht. Offerten unter Nr. 23451 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schöner Domino und seidenes Tirolerinnenkostüm, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 23306
Rintheimerstr. 30. part. I.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liest komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171. jeder Preislage
 vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Höhenluftkurort und Wintersportplatz
Ruhestein, 920 m ü. d. M.
 Günstigste Klimabiet. — Zentr. Heizung. — Telefon. — Amt
 Arbeiten. — Robination Ottenhöfen 501a.3.2
 Stifter: **Gebrüder Klump.**

Triberg. Hôtel u. Pension zur Sonne.
 Altren., durch Neubau bedeut. vergr., gut einger.,
 Haus für Winteraufenthalt. Elektr. Licht, Zentral-
 heizung, Vorzügl. Küche, reine Weine, Zimmer
 mit Frühstück von 2.50 Mk. an. Sportgeräte
 leihweise. — Telefon Nr. 21. — Prospekt. 10029

Privat-Heilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht Eisenbahn- Anrisswil Schweiz
 in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Prome-
 naden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und ein-
 gerichtet zur Aufnahme von 808a*

Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
 Morphinisten inbegreifen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.
 Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

St. Blasien
 Bekannter Winterkurort, Wintersportplatz im Schwarz-
 wald, 775 m ü. d. M. Starke Besonnung. Wunderbare Alpenausicht.
 Günstiges Skigelände für Anfänger. Für geübte Läufer grössere
 Skitouren auf Lehenkopf (1041 m), Ahornkopf (1054 m), Wiltelle (1115m),
 Bötberg (1212 m), Sprunghügel u. Wettläufe des **Skiklubs**,
 Skijöring, **Eisbahn, Rodelbahn**. Gute und billige Unterkunft in
 Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. Zentralheizung. 10679a.6.3
 Automobilverbindung mit der Station Thisee.
 Auskunft durch den **Kurverein.**

Ferd. Denninger
 Friedenstr. 22 **Karlsruhe** Telefon 2722
 Zentralheizungen aller Systeme :: Vacuum-Entstaubungs-Anlagen
 Technisches Bureau für Ausführungen aller techn. Arbeiten.
 la. Referenzen. (824.14.2) Billigste Berechnung.
 Projekte, Voranschläge und Ingenieurbesuche kostenfrei.

Kohlen - Extra - Angebot!
 Offertiere bis einschließlich nächste Woche garantiert
erstklassige Ruß II Haushaltungskohlen,
 vorzüglich in Brand und Heizkraft, bei Abnahme
 von 30 Ztr. gegen bar frei vor's Haus per Zentner **1.20 Mk.**
 Proben von 5 Ztr. ab werden mit 5 Pfg. Aufschlag per Zentner
 zugeführt. **Ruhrkohlen, Anthracit, Britisch** u. billiger. 1528

Wilhelm Schäfer, Weidenstr. 16. 1732.
Erste Karlsruher
Masken-Garderobe-Verleihanstalt
A. Herrmann
 Laden: Kaiserstraße 161. □ □ Wohnung: Douglasstraße 3.
Reichhaltigste Auswahlelegantester und einfacher Kostüme.
Anfertigung nach Bestellung
 Vereine erhalten extra billige Preise. 99468

Löflund's
Malzextract
 und Malzextract-
Husten-Bonbons
 unerreicht in Wohlgeschmack
 und lösender Wirkung
 sind in Apotheken und Drogerien käuflich.
Stets die ächten Löflund's verlangen! 10138a

Beteiligung mit Mk. 10—20000
 oder mehr von tüchtigem Kaufmann an solidem Unternehmen,
 eventl. leitende Stelle gesucht. Süddeutschland bevorzugt.
 Gest. Offerten unter Nr. 83491 an die Expedition der
 „Badischen Presse“ erbeten.

Banf-Couverts mit Firmendruck liefert reich und billig
 die Druckerei der „Bad. Presse“.
 659a.2.2

Privat-Tanz-Unterricht
 für einzelne Damen
 und Herren
 jederzeit

Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
 Kaiserstraße 235.

Stühle
 werden dauerh. gefacht u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
 Adlerstraße 3. 9305

Eine Partie
Knaben-Anzüge
 und **Paletots**
 neu, prima Ware, in allen
 Größen von M. 3.— an, hat
 abzugeben. 1476

Heinrich Karrer,
 Lagerhaus
 Philippstr. 19. Tel. 1659.

Grösstes Lager
Karl Fr. A. Müller
 Amalienstr. 7.
 Bestes Fabrikat.
 Repar.-Werkstätte.

Garantiert echten 85a.1
Friedrichsdorfer Zwieback
 für Magenleidende, Kranke, Genesl.
 versendet frank, frisch franko Nachn.
 150 Grad in Holzstücken M. 3.00
 250 4.50
Fabrik-Niederlage M. Albrecht,
 Frankfurt a. M., Reitenhofweg 179.

Raten-Zahlung!
 Ein grösseres Mahgeschäft liefert
 an kreditfähige Herren elegante
Abschliessende unter Garantie
 für guten Sitz ohne Preisauflage
 bei monatlicher Zahlung.
 Offertiere unter Nr. 17895 an die
 an die Exped. der „Bad. Presse“
 erbeten.

Aufrichtig.
 Privat-Beamter mit 6000 M.
 Gehalt, 10000 Höchsthalt, seither
 im Ausland, auf dem Lande lebend,
 37. Jahr, sucht Dame zwecks baldi-
 ger, Deirat, fernem zu lernen
 Nichtanonyme Offertiere mit Ver-
 mögensangabe unter Nr. 828a an die
 Expedition der „Bad. Presse“

Heirat.
 Evang. Herr, 35 J., wünscht
 sich mit netter geistl. Dame, 20
 bis 27, zu verheiraten. Größ-
 Vermögen nötig. Vertrauensvolle
 Mitteilungen mit Photographie
 erbeten unter Nr. 752a an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Reelle Heirat.
 Ein Fräulein vom Lande, 30
 J. alt, mit groß. Vermögen, sucht
 sich auf diesem Wege zu verheiraten.
 Ernstgemeinte nichtanonyme
 Anträge mit Photographie erbeten
 unter Nr. 83492 an die Exped.
 der „Bad. Presse“, Distr. Ehrenf.

Teilhaber gesucht.
 Wer würde sich an dem Bau
 eines besseren Wohnhauses mit
 großem Garten beteiligen. Nötig
 wären bloß 8000 M. Der Platz
 liegt im Villenviertel jenseits der
 Kaiser-Allée.
 Offertiere unter Nr. 1400 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

II. Hypothek
 20000 M. auf ein Haus in der
 Brechtstr. von pünktl. Zinszahlern
 auf 1.—15. April von Selbstdar-
 leibern zu 4 1/2% geteilt. Vermitt-
 ler verbieten. Off. unter Nr. 639
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fabrik-Anwesen
 zu verkaufen.
 Schönes großes Fabrik-Anwesen
 in Karlsruhe, ca. 4800 qm Fläche
 mit großem Fabrik- u. Wohngebäude
 Schuppen etc., an der Industriebahn
 gelegen, ist unter günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen.
 Offertiere erbit. unt. 1506 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Lizenz
 für die Ausbeutung eines patent.
 Rechtsmittels mit einig. da-
 nehmender Bekanntheit an nu-
 merische Bewerber zu vergeben od.
 zu verkaufen.
 Gest. Offertiere an Postfach 94
 St. Ludwig (Elzab). 659a.2.2

Grosser Schuhwaren-Ausverkauf
 Wegen Aufgabe unseres Detailgeschäfts verkaufen wir
sämtliche Schuhwaren
 die für unser Detailgeschäft bestimmt sind, zu
weit herabgesetzten Preisen
 ausserdem bis einschliesslich Samstag den 5. Februar
10% Rabatt.
Schuhhaus Hanau & Stern
 Kriegstrasse 16, gegenüber dem Bahnpostamt.

Für Verlobte
 empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner
Ausstellung moderner
Wohnungs-Einrichtungen. 1246
 In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme
 Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den
 la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Fleisch-Verkauf.
 Samstag den 29. Jan. von
 8—1 Uhr, verkaufe ich Eisenbahn-
 strasse Nr. 20 prima Qualität
Wurstfleisch, eigene Mästung,
 a 3 Pfd. 60 Pfg. 93274.3.3

Ja. Kalbsbraten.
 ohne Knochen, tierärztlich untersucht,
 10 Pfd. -Käse 3.50 M., veri. geg.
 Nachn. **A. Kropat, Laugszangen-**
 Tisch. 859a

Schreibmaschine gesucht,
 gebraucht, gut erhalten, große, deut-
 liche, von vorne lesbare Schrift.
 Offert. mit Schriftprobe erbeten an
Theodor Bächle,
 Kleinlauferstr. in Baden.
 838a.2.2 heilfagend.

Pianos
 sind sehr preiswert mit 5jähriger
 Garantie zu verkaufen bei
Ludwig Schweisgut,
 Hoff., Erbprinzenstrasse 4.

**1 Nähmaschine,
 1 Fahrrad,
 1 großer Teppich**
 sehr billig zu verkaufen.
 Pfandleihanstalt Säbringer-
 strasse Nr. 25. 1423.3.2

Diplomaten-Schreibmaschine
 keine erstklassige Arbeit, sehr
 billig zu verkaufen. 83065.2.2
Möbelschreinerei A. Betz,
 Wilhelmstraße 1.

Zugschaffir,
 Simp., neu, verkauft zu 95 M.
Kausback, Carl, Amalienstr. 17.
 Reparatur, werden dieselbit prompt
 und billig ausgeführt. 83210.2.2

Gute und dauernde
Position
 bietet sich einem gelerntem Metzger
 oder Wirt durch billigen Kauf ein
 neuerbauten Zinshauses mit groß.
 konturrenzlosen modernen Wirt-
 schaftslotallitäten mit Regelbahn u.
 Stallung, vis-à-vis ein. **neuerbaut.**
 Kaserne in einem mittl. Städtchen.
 Anzahlung gering, sonst Beding-
 ungen auf gütig. Angebote erbit-
 telt u. C. 1083 an D. Frenz, Annoncen-
 Exped., Mannheim. 832a.1

Metzgerei-Verkauf
 In verkehrreicher Lage einer
 industriereichen Antikstadt Mittel-
 badens ist wegen Todesfall des Be-
 sitzers ein Wohnhaus mit Metzgerei
 bei einer Anzahlung von 1—5000 M.
 sofort zu verkaufen. Nähere Aus-
 kunft gegen Vernamekarte erteilt
Joh. Vogel & Adler,
 Gaisbach-Überstr. (Baden).
 687a.5.3 Telefon 44.

Hervorrag. Gelegenheit
 für
Metzger.
 In süddeutlicher, groß. Stadt,
 in günstigen Geschäftsverhältni-
 ssen ist eine der besten Metzger-
 ereien in sehr grossem Umsatz
 (keine Lieferungen) an dorwärts-
 licher Lage, weg. Zurückziehung
 des Eigentümers **veräußert.**
 Vermittelten, tüchtigen, jungen
 Metzgeren ist hier eine leitende
 Gelegenheit zur Erwerbung
 einer ausgezeichneten Erlitzung
 geboten. 407a.3.3
 Anfrag. bitte zu richten unt.
 Angabe der Vermögensverhältni-
 sse an **Heinrich Schick, Frei-**
 burg i. Br. Kaiserstraße 89.

Pianino
 aus berühmter Sopranofabrik,
 wenig gebraucht, ist billig zu ver-
 kaufen. Adresse in der Exp. der
 „Bad. Presse“ unter Nr. 83082.

Ein Partie Diwans
 in Vouette u. Leiden, solid ge-
 arbeitet, per Stück 35 M., nur
 solange der Vorrat reicht. 1154
 10.7. Kronenstr. 38, Rückgebäude.

Glanzrappe, 3jährig, 5jährig,
 2jährig, 1,78 groß, 1- u.
 2jährig, stadtfähig gefahren, sehr
 kräftiges Wagenpferd, unter jeder
 Garantie zu verkaufen. 1003.3.3
Kreuzstr. 29, Karlsruhe.

Schöner gutgehaltener Herd
 mit Galsfrant u. Spottbill, zu verk.
 83317 Schützenstraße 4. P.

Grosser Schuhwaren-Ausverkauf
 Wegen Aufgabe unseres Detailgeschäfts verkaufen wir
sämtliche Schuhwaren
 die für unser Detailgeschäft bestimmt sind, zu
weit herabgesetzten Preisen
 ausserdem bis einschliesslich Samstag den 5. Februar
10% Rabatt.
Schuhhaus Hanau & Stern
 Kriegstrasse 16, gegenüber dem Bahnpostamt.

Für Verlobte
 empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner
Ausstellung moderner
Wohnungs-Einrichtungen. 1246
 In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme
 Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den
 la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Fleisch-Verkauf.
 Samstag den 29. Jan. von
 8—1 Uhr, verkaufe ich Eisenbahn-
 strasse Nr. 20 prima Qualität
Wurstfleisch, eigene Mästung,
 a 3 Pfd. 60 Pfg. 93274.3.3

Ja. Kalbsbraten.
 ohne Knochen, tierärztlich untersucht,
 10 Pfd. -Käse 3.50 M., veri. geg.
 Nachn. **A. Kropat, Laugszangen-**
 Tisch. 859a

Schreibmaschine gesucht,
 gebraucht, gut erhalten, große, deut-
 liche, von vorne lesbare Schrift.
 Offert. mit Schriftprobe erbeten an
Theodor Bächle,
 Kleinlauferstr. in Baden.
 838a.2.2 heilfagend.

Pianos
 sind sehr preiswert mit 5jähriger
 Garantie zu verkaufen bei
Ludwig Schweisgut,
 Hoff., Erbprinzenstrasse 4.

**1 Nähmaschine,
 1 Fahrrad,
 1 großer Teppich**
 sehr billig zu verkaufen.
 Pfandleihanstalt Säbringer-
 strasse Nr. 25. 1423.3.2

Diplomaten-Schreibmaschine
 keine erstklassige Arbeit, sehr
 billig zu verkaufen. 83065.2.2
Möbelschreinerei A. Betz,
 Wilhelmstraße 1.

Zugschaffir,
 Simp., neu, verkauft zu 95 M.
Kausback, Carl, Amalienstr. 17.
 Reparatur, werden dieselbit prompt
 und billig ausgeführt. 83210.2.2

Grosser Schuhwaren-Ausverkauf
 Wegen Aufgabe unseres Detailgeschäfts verkaufen wir
sämtliche Schuhwaren
 die für unser Detailgeschäft bestimmt sind, zu
weit herabgesetzten Preisen
 ausserdem bis einschliesslich Samstag den 5. Februar
10% Rabatt.
Schuhhaus Hanau & Stern
 Kriegstrasse 16, gegenüber dem Bahnpostamt.

Für Verlobte
 empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner
Ausstellung moderner
Wohnungs-Einrichtungen. 1246
 In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme
 Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den
 la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Fleisch-Verkauf.
 Samstag den 29. Jan. von
 8—1 Uhr, verkaufe ich Eisenbahn-
 strasse Nr. 20 prima Qualität
Wurstfleisch, eigene Mästung,
 a 3 Pfd. 60 Pfg. 93274.3.3

Ja. Kalbsbraten.
 ohne Knochen, tierärztlich untersucht,
 10 Pfd. -Käse 3.50 M., veri. geg.
 Nachn. **A. Kropat, Laugszangen-**
 Tisch. 859a

Schreibmaschine gesucht,
 gebraucht, gut erhalten, große, deut-
 liche, von vorne lesbare Schrift.
 Offert. mit Schriftprobe erbeten an
Theodor Bächle,
 Kleinlauferstr. in Baden.
 838a.2.2 heilfagend.

Pianos
 sind sehr preiswert mit 5jähriger
 Garantie zu verkaufen bei
Ludwig Schweisgut,
 Hoff., Erbprinzenstrasse 4.

**1 Nähmaschine,
 1 Fahrrad,
 1 großer Teppich**
 sehr billig zu verkaufen.
 Pfandleihanstalt Säbringer-
 strasse Nr. 25. 1423.3.2

Diplomaten-Schreibmaschine
 keine erstklassige Arbeit, sehr
 billig zu verkaufen. 83065.2.2
Möbelschreinerei A. Betz,
 Wilhelmstraße 1.

Zugschaffir,
 Simp., neu, verkauft zu 95 M.
Kausback, Carl, Amalienstr. 17.
 Reparatur, werden dieselbit prompt
 und billig ausgeführt. 83210.2.2

Englische Wahlen vor 200 Jahren.

Gerade vor zweihundert Jahren — anno domini 1710 — tobte auf englischem Boden gleichfalls der Wahlkampf sehr gewaltig.

Nachgehends, schreibt er, „fahren wir außerhalb der Stadt in Tuttsfield, die Wahl eines neuen Parlaments-Gliedes vom untern Haus zu sehen, dabei es aber so wild berging, als es immer in Polen sein kann.“

Der Pöbel lief häufig mit, und rufte an einem Stück: Croß! Etliche aber hatten allerdings Schmähdreden gegen den General Stanhope, da man unheimlich rufen hörte: no pulpithissor!

Als dann die Partei von Stanhope auf dem Plan erschien, meist vornehme Leute und Lords, die ihre Handpferde bei sich hatten, kam es zu einer furchtbaren Holzerei. Die beiden Parteien schlugen mit großen Knütteln gewaltig aufeinander los, Rot und Steine flogen hin und her, Keiter wurden von den Pferden gerissen, Schmähen und Schimpfen tönten allenthalben, Kämpfende und Verwundete wälzten sich am Boden, zerlesene Säule rasten über das Feld — kurz, es war eine richtige Schlacht, bei der Blut floß.

Nachdem man sich in dieser Weise das nötige Maß politischer Einsicht eingeholt hatte, begann am folgenden Tage die eigentliche Wahl. Zu diesem Zwecke war vor dem Hauptort der in Covent-Garden stehenden Kirche ein Tisch gesetzt, auf dem man zwei große Bücher gelegt hatte, in die jeder seinen Namen schreiben konnte.

Das gewöhnliche Feldgeschrei: Hurray. Dieses Aufschreien der Stimmen hat den acht Tage gedauert, da hernach die Stimmen gezehlet worden. Der Bierbrauer Croß hatte die größere Anzahl gegen den General Stanhope und dadurch erhielt er die Oberhand.

Briefkasten.

Sch. in A. Es bleibt nichts anderes übrig, als die Steuer für das Jahr 1910 in den üblichen Terminen 1/2 jährlich ganz zu bezahlen; am 1. April sich aber rechtzeitig beim Steuerkommissär wegen Abmeldung und Rückerstattung der Steuer zu bemühen.

G. Th. Die gewünschte Auskunft werden Sie aus dem im Verlag der „Bad. Presse“ erschienenen Buche „Die Großschmetterlingsfauna Nordbadens“ mit Berücksichtigung der Lebensweise ihrer Raupen von Hermann Gaudler (2. Auflage, Preis 1,80 M.) selbst schöpfen können.

E. W. 40. Es ist zweifellos, daß eine vollbrennende Petroleumlampe in der höchsten Stärke ihrer Leuchtkraft mehr Petroleum verbraucht, als eine solche mit niedergeschraubter Flamme.

Nach Sesto S. Giovanni. Eine Anfrage betr. 66-Spiel ist nicht in unsere Hände gekommen. Wir bitten um Wiederholung der Anfrage.

S. K. „Angestellte“ Privatlehrer gibt es an dieser Anstalt natürlich nicht. Den Privatunterricht erteilen in erster Linie die Lehrer selbst. Erst sofern deren Zeit nicht ausreicht, werden von Fall zu Fall andere geeignete Personen vorübergehend beschäftigt.

L. in W. Wir unterscheiden Hoch- und Tiefbauvermeister im staatlichen Betriebe. Um im Staatsbetriebe bezw. Staatsdienst den Titel Vermeister führen zu dürfen, ist der Nachweis des Besuches einer Baugewerkschule mit 6 Semestern und die Ablegung einer Prüfung Voraussetzung.

Abonnet S. Von Kaiser Friedrich-Münzen sind geprägt: 20-Markstücke 5363 501 Stück, 10-Markstücke 876 224 Stück, 5-Markstücke 200 000 Stück und 2-Markstücke 500 000.

Frau N. Bapertischer Marientaler vom Jahre 1868, Ludwig II. hat, wenn Stempelglanz, einen Wert von 5,50 M., wenn gut erhalten, doch ohne Stempelglanz etwa 4 M.

Gewinnfrage. Ein Handwerker, der den Meistertitel zu führen nicht berechtigt ist, darf vorbehaltlich der Genehmigung des Großh. Bezirksamts Lehrlinge annehmen, wenn er am 1. Oktober 1903 die Berechtigung zur Lehrlingsanleiitung besessen hat, also damals 24

Jahre alt war und mindestens 2 Jahre gelernt hat. In diesem Falle ist eine Eingabe an das Großherzog. Bezirksamt notwendig. War ein Handwerker am 1. April 1904 noch nicht 24 Jahre alt, und hat er keine Meisterprüfung abgelegt, so kann ihm das Großh. Bezirksamt das Recht der Anleiitung von Lehrlingen erteilen, was nur in Ausnahmefällen genehmigt wird.

S. 100. Es kann nicht Zweck des „Briefkastens“ sein, Privatkorrespondenzen zu empfehlen.

E. A. Anonym wird nicht berücksichtigt.

E. W. Ohne Angabe der Beiträge in Zahlen kann selbstverständlich keine Auskunft gegeben werden. Der Steuerkommissär kann nur Auskunft geben Gehalt und der dreijährige Durchschnitt des Nebeneinkommens bilden den Einkommens-Anschlag.

J. B. in P. Sie müssen sich mit einer Eingabe direkt an die betr. Behörde wenden.

M. M. Der Eiffelturm hat eine Höhe von 300 Meter.

S. 1910. Bei der Stadtverwaltung Karlsruhe sind gebräuchlich das Gabelberger'sche System und im allgemeinen das Post'sche System, doch sind auch Kontinental-, Adler- und Smith'sche Systemen eingeführt.

G. W. Es ist in zahlreichen Artikeln und Abhandlungen in der „Bad. Presse“ anlässlich der englischen Wahlen darauf hingewiesen worden, daß die Unionisten, die in gewissem Sinne für das Oberhaus eintretende Partei sind; dagegen Liberale, irische Nationalisten und Arbeiterpartei eine radikale Reform anstreben, wenn nicht die ganze Aufhebung des Oberhauses wünschlich.

L. P. Das Rauchen in den Speisewagen ist unter den allgemeinen Beschränkungen (Verbot während der Mahlzeiten usw.) auf der ganzen Strecke (mit Ausnahme der preussischen) gestattet in folgenden Speisewagenzügen: Berlin-Würzburg-Nürnberg-Stuttgart D-Züge 32/3; Karlsruhe-Konstanz (nur im Sommerverkehr) D-Züge 11/12; München-Karlsruhe-Strasbourg-Paris D-Züge 118/59, 58/145; München-Strasbourg-Alm D-Züge 126/57, 54/125; München-Saarbrücken D-Züge 32/3; Oberburgen-Singen-Giesslo D-Züge 38/57, sowie in den Orientexpresszügen. In sämtlichen anderen Zügen ist das Rauchen streng verboten.

Bücherschau.

Oberförster E. Fiezer, Freiburg i. B. „Die Modernisierung der bodischen Domänen- und Gemeindefeldwirtschaft in ökonomischer Hinsicht.“ J. Viesfelds Verlag, Freiburg i. B. Großh. 4 M., geb. 4,50 M. Einen wertvollen Berater für alle ständigen oder gelegentlichen Inzerenten hat die bekannte Annoncen-Expedition Invalidentank, Berlin W., soeben mit ihrem Zeitungs-Katalog pro 1910, verbunden mit einem Kalendarium, herausgegeben.

Von heute ab Besichtigung Inventur-Verkaufs der während meines im Februar stattfindenden zum Verkauf gelangenden Waren mit bekannten extrahohen Rabatten. Informieren Sie sich im eigenen Interesse bei mir über das, was geboten wird. 1150.22 Schuhhaus H. Landauer Kaiserstraße 183 Telephon 1588.

Aufträge aus der Zuschneideschule Herrenstraße 33. Unterzeichnete hat 2 1/2 Monate bei Frau Ulrike Weber den Zuschneidekurs besucht und hat denselben über alles Erwartete praktisch und lehrfähig abgeschlossen im Maschinen-, Zuschneiden, Anprobieren und zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit fühle ich mich verpflichtet, diese Zuschneideschule jedermann zu empfehlen. Permine Bed. Berechnung von einer Lehrzeit von 1, 2 und 3 Monaten liegen zur Einrichtnahme auf. Zuschneiden u. Schnittzeichnen nach einer neu ergründeten, wesentlich vereinfachten leicht fasslichen u. praktisch. Methode. Eintritt jederzeit. Schnittnach Maß werden verkauft. 672

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie von reellem Versandhause: Damen- u. Herrenstoffe, Damen- u. Herrenkonfektion, Aussteuerartikel etc. Strengste Discretion. Gest. Offerten unter Nr. 1031 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Obst u. Gemüsekonserven 3.2 empfiehlt die 1909 Drogerie Wilh. Tscherning vorm. W. L. Schwaab Amalienstr. 19. Teleph. 519. Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

1a. Apfelwein ärztlich empfohlen, liefern zu den stets billigsten Tages-Preisen. Kohler & Berger, Apfelwein-Kellerei Bühl i. B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 539a

Pfandscheine über Brillanten, Gold- und Silbersachen etc. werden zu den höchsten Preisen angekauft. Offerten unter Nr. 1422 an die Expedition der „Bad. Presse“.

KUNERONA Feinste Pflanzen-Butter-Margarine delikatester butterähnlichster Brotaufstrich KUNEROL Feinstes Cocospeisefett zum Braten Backen Kochen ERZEUGNISSE der KUNEROLWERKE BREMEN Überall zu haben 848a.82

Zweifschgen, extragroße colli. Pflanzen, Bräusen, Murgeläcker Birnenschnitz, Dampfzettel, Bräusen, Bräusen, sowie gemischtes Dürrobst in feiner Mischung empfiehlt 930.104 W. Erb, am Lidellplatz.

Abbruch. früher Billing & Zoller sind von Mittwoch ab verschiedene Sorten Baumaterialien zu verkaufen, darunter circa 200 qm neuer Tafel- und anderer Parkettboden, 600 ehm Bruchsteine, 40 000 Backsteine, Steinengießenselag, verschiedenes, brauchbares Eisen für Schlosser und Schmiede, alle Sorten Türen, 1362.54 Bau- und Brennholz und verschiedenes anderes Bau-Material. Martin Notheis, Unternehmer.

Klapp- und Zylinder-Hüte letztere von Mk. 3.50 an Filzhüte von Mk. 1.- an Mützen von 25 Pfg. an Schirme von Mk. 1.50 an

Wer bei Heisel kauft, spart Geld. Kaiserstr. 111.

Halbkörner, aut. Hübnecutter, zu Mk. 7.50 per Stk. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Stadtlehr. 20.

Miet-Pianos 1054 empfiehlt 10.3 Ludwig Schwesigut, Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Kreuznacher Grahambrot bei Zuckerkrankheit, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht, überhaupt für kranke und schwächliche Personen. Ganzlich säurefrei - steigert es den Appetit, fördert Verdauung u. Ernährung, regt den Stoffwechsel an und verbessert die Bluthildung. 1262.22 Mittwoch und Samstag frisch bei Otto Schneckenburger Kolonialwaren und Delikatessen Adlerstrasse 39. - Telephon 2776.

Kopfläuse mit Weat befreitigt am schnellsten LAUSEN. Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur ein Saubere, Saubere in Karlsruhe: Internationale Apotheke Kaiserstraße 30. - 190644 DAMEN mod. Freundl. Aufnahme bei einer Geburten. 142a.25.3 Frau Swart, Geinturbaay 121, Amsterdam.

Theater- u. Maskenkostüme zu verkaufen. 88136.22 Graf. Schürst. 9, II.

Kl. Rüppurr z. Schloß Saal zu vermieten. Hiermit bringe ich allen Vereinen, Gesellschaften, Corps, sowie Tanzgesellschaften meinen Saal, sowie sonstige Lokalitäten in Empfehlung. 88235.3.2 Hochachtungsvoll Karl Ritter.

Café ein kleineres, in Garnisonstadt, sehr rentabel, Umlauf halber sofort zu verkaufen. Mk. 5000.- zur Uebernahme genügen. Offert. unter Nr. 1070 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Darlehen gesucht. Es werden 500 bis 600 Mark Darlehen per 1. Februar 1910 gegen guten Zins gesucht. Sicherheit kann bis zu 6000 M. geleistet werden. Offerten unter Nr. 1410 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kauf oder Tausch. In einer Großstadt Badens, in bester und gesund. Wohnlage, fast freies Baugelände an fertiger Straße gelegen, äußerst billig und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen; gute Hypotheken oder Restschuldung werden in Zahlung genommen. Gest. Off. unt. A. 1081 an D. Franz, Annoncen-Expedition, Mannheim. 834a.3.1

Wohn- od. Geschäftshaus, auch land. Grundst. (Gasthof, Biegelei, Mühle od. dergl.), sucht früh. Landwirt zu kaufen. Gest. Anerb. unter A. 1795 an Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19. 707a.2.2

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 28. Jan. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Giehne, Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzler.

Im Juli v. J. erhielt das Bezirksamt Durlach gegen den Direktor Julius Maurer aus Karlsruhe eine Strafverfügung über 15 M wegen Uebertretung strafpolizeilicher Vorschriften. Maurer war zur Anzeige gebracht worden, weil er am 20. Juli nachts mit einem Automobil von Durlach nach Durlach auf einer gesperrten Straßenstraße fuhr und sein Fahrzeug nicht beleuchtet hatte.

Die Anklage gegen den Verkehrer Karl Graf aus Zuzenhausen wegen Körperverletzung gelangte nicht zur Verhandlung. Die Berufung des Landwirts Franz Odenwald aus Philippsburg, den am 6. November das Schöffengericht Philippsburg wegen Bedrohung zu 50 M Geldstrafe verurteilte, wies der Gerichtshof als unbegründet zurück.

Der wegen Diebstahls schon sehr häufig, zuletzt mit 1 Jahr 6 Monaten Zuchthausstrafe vorbestrafte Metzger Emil Bohnert aus Kaufingen stand wiederum unter der Anklage des schweren Diebstahls vor Gericht. Der Angeklagte hatte in der Nacht vom 13. auf 14. Dezember im hiesigen Rheinbahngebiet die Bauhütte des Bauunternehmers Hartling erbrochen und aus derselben einen Bohrer und eine Arbeitsjoppe entwendet. Gegen Bohnert, der zur Zeit wegen anderer Straftaten eine siebenmonatliche Gefängnisstrafe verbüßt, wurde auf fünf Monate Gefängnis erkannt.

Bei der hiesigen Polizei stellte sich am 29. Dezember der Diebstreifer Eugen Schnauer aus Enzberg unter der Angabe, daß er von der Mühlberger Polizeibehörde wegen Entziehung einer einmonatlichen Gefängnisstrafe verfolgt werde. Schnauer wurde daraufhin festgenommen. Einige Zeit darnach ergab sich, daß mit ihm ein von der Brettenener Polizei gesuchter Zechpreller verhaftet worden war. Schnauer hatte zu Bretten am 22. November in der Wirtschaft zum „Hirs“ für 1,24 M gezehet, um dann zu verschwinden. Noch am gleichen Tage führte er in der Bahnhofswirtschaft ein ähnliches Manöver aus, durch das der Wirt dieser Restauration um 5 M geschädigt wurde, denn Schnauer hatte bei ihm gut gegessen und gehörig getrunken. Wegen dieser Betrügereien mußte sich der Angeklagte jetzt verantworten. Der Gerichtshof bestrafte ihn unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft mit 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Gen.-Lt. befördert der Gen.-Major v. Krosigk, Kommandeur der 4. Garde-Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur der 28. Div. Der Charakter als Gen.-Lt. verliehen: Bartels, Gen.-Major 3. D. in Berlin, zuletzt Kommandeur der 29. Inf.-Brig. v. Vepel, Oberstleutnant und Kommandeur der Unteroff.-Schule in Ettlingen, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks III Berlin ernannt. v. Berger, Oberstleutnant und Bats.-Kommandeur im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Reg. Nr. 171, zum Stabe des Inf.-Regts. Graf Werder (4. Rhein.) Nr. 30 versetzt. Zu Oberstlts. befördert die Majore: Frhr. Katz v. Frensch, Bats.-Kommandeur im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, v. Derges, Bats.-Kommandeur im 6. Bad.-Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Krüger, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. von Lüchow (1. Rhein.) Nr. 25, zum Kommandeur der Unteroff.-Schule in Ettlingen ernannt. Zu Bats.-Kommandeuren ernannt die Majore: Wegrad, Adjutant der 39. Div., unter Verlegung in das 2. Ober-Elsäss.-Inf.-Regt. Nr. 171, beim Stabe des 10. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 161, dieser unter Verlegung in das 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, Heusinger v. Wadegg beim Stabe des Inf.-Regts. von Lüchow

(1. Rhein.) Nr. 25, Röber, beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zum Major befördert der Hauptmann Frhr. v. Ledebur, Adjutant der 29. Div. Ernannet der Hauptmann und Kompagnieführer im Inf.-Regt. Frhr. v. Sparr (3. Westf.) Nr. 16, unter Beförderung zum Major, zum Adjutanten der 39. Div., der Oberlt. Vassermann im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, zum Adjutanten der 31. Kav.-Brig. Zu dem Stab des betr. Truppenteils übergetreten der überzählige Major Reiche, aggreg. dem 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. Als aggregiert versetzt der überzählige Major Brauns beim Stabe des Inf.-Regts. von Wogen (5. Westf.) Nr. 41, zum 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. Der Charakter als Major verliehen dem Hauptmann 3. D. und Bezirksoffizier v. Kalinowski beim Landw.-Bez. Bruchsal. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen dem Hauptmann und Kompagnieführer im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Zum Kompagnieführer ernannt der Hauptmann Peger im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, dieser unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Inf.-Schule und Verlegung in das Inf.-Regt. General-Feldmarschall Graf Moltke (Schlef.) Nr. 38. Zum Kompagnieführer ernannt unter Beförderung zum Hauptmann der Oberleutnant Bresslich im Inf.-Regt. von Horn (3. Rhein.) Nr. 29; dieser unter Verlegung in das 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172. Zu überzähligen Hauptleuten befördert die Oberlt. Stecher im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Frhr. v. Beuff im Leibgarde-Inf.-Regt. (1. Großherzogtl. Hess.) Nr. 115, dieser unter Verlegung in das 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. Zu Oberlt. befördert die Lt.: v. Gaido, Schaller im Inf.-Regt. von Lüchow (1. Rhein.) Nr. 25, v. Ernst im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, v. Bomhard im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Bergin im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Heusch im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Grohe im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, v. Christam im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, kommandiert bei der Militär-Intendantur, Frhr. v. Sibra im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, v. Hellermann im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 160, Hoffmeister im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Wandel, Lindemann im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, Lindenau im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, Weyer, Dunder, v. Merlach an der Unteroff.-Schule in Ettlingen der Leutnant und Erzieher Wendt am Kadettenhaus in Karlsruhe. Graf v. Poladowsky-Wehner, Major und Estabronchef im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Versetzt der Oberleutnant Blankenhorn im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, in das 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 9. Zum Obersten befördert der Oberstl. v. Heibig, Kommandeur des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14. Zum überzähligen Hauptmann befördert der Oberlt. Jortmann im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50. Zu Oberst. befördert die Leutnants: v. Wenerind im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Reinte im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, Groß im Telegraphen-Bat. Nr. 4. Stadtpainter, Hauptmann und Kompagnieführer im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, als Lehrer zur Kriegsschule in Hannover versetzt. Von dem Kommando als Insp.-Offizier entbunden der Oberst. Finzer, im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, an der Kriegsschule in Glogau, dieser mit dem 12. Februar 1910 unter Verlegung in das 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172 mit Patent vom 13. September 1904. Versetzt Peterion, Feuerwerks-Hauptmann beim Art.-Depot in Rastatt zur Kommandantur des Truppen-Übungsplatzes Volkst. Seipold, Feuerwerks-Oberst. bei der Kommandantur des Truppen-Übungsplatzes Volkst. zum Art.-Dep. in Rastatt. Zu Leutnants m. Patent vom 29. Januar 1908 befördert die Fähnriche: Hartog im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Beder im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Eber, im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Krenz im 2. Bad. Dragoner-Regt. Nr. 21, Füllgen im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, Müller im Bad. Train-Bat. Nr. 14. Zu Leutnants mit Patent vom 19. Juni 1908 befördert die Fähnriche: Madde im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Reese im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Goerig im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Berlin im Bad. Fuh.-Art.-Regt. Nr. 14, Burdhardt im Telegraphen-Bat. Nr. 4. Zu Leutnants befördert die Fähnriche:

Stieler, Born im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Richter im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 160, Müller im Bad. Train-Bat. Nr. 14. Zu Fähnriche befördert die Unteroffiziere v. Spindler im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Meyer im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Krenn im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Zu Leutnants der Reserve die Bizefeldwebel bzw. Bizewachtmeister Böhm (IV Berlin) des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, Rudolf (Düsseldorf), des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Heder (Düsseldorf), des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50. Versetzt der Leutnant Poensgen der Res. des Drag.-Regts. König Carl I. von Rumänien (1. Hannov.) Nr. 9 (Düsseldorf), zu den Res.-Offizieren des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21. Befördert zu Leutnants der Reserve der Bizefeldwebel v. Gagen gen. Gaja (Köln), des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109. Zu Oberlt.: Grohe (Mosbach) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Jung (Mannheim) des Landw.-Trains 2. Aufgebots. Zu Leutnants der Reserve: die Bizefeldwebel bzw. Bizewachtmeister Gräfenhan (Karlsruhe), des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Stieming (Bruchsal), Müllemann (Heidelberg), des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Guggenbühler (Karlsruhe), des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, Leber (Karlsruhe), Mathis (Donauwörth), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Wülfing (Heidelberg), v. Hofer (Mannheim), des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, v. Martius (Heidelberg), des Kür.-Regts. Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburg) Nr. 6, Engelhard (Mannheim), des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, Zentgraf (Offenburg), des 1. Nassau. Feld.-Art.-Regts. Nr. 27, Oranien, Pfeifer (Karlsruhe), des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, Wachs (Karlsruhe), des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, Müller (Freiburg), des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66, Steinhäuser (Freiburg), des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, Roth (Karlsruhe), des Bad. Train-Bats. Nr. 14. Versetzt v. Klotz (Stolp), Hauptmann der Landweh. Feldart. 2. Aufgebots, zu den Res.-Offizieren des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14. Befördert zu Oberleutnants die Leutnants der Reserve Probst (Gießen) des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21. Zu Leutnants der Reserve die Bizefeldwebel Vassermann (Mannheim), der Maschinenweh.-Abteilung Nr. 9, Wolff (III Berlin), des Telegraphen-Bats. Nr. 4. Versetzt der Oberarzt Dr. Fromme beim 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, zum 1. Unter-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 132, dieser mit dem 1. Februar 1910. Befördert zu Oberärzten die Assist.-Ärzte der Reserve Dr. Reich, Dr. Grundler (Freiburg).

Rahle, Oberlt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, der Abstieg mit der gesetzlichen Pension bewilligt.

Ueberrall käuflich: Maiezzauber. Schönster Maiglöckchenduft, unerreicht, natürlich u. von wunderbarer Feinheit! "BLUTENTAU" moderne alkoholfreie Parfüm in Arminia, Flieder, Maiezzauber, Rose und Veilchen. A. H. A. BERGMANN, WALDHEIM i/Sa.

Mustentod. Duettentod-Tabletten oder Mustentod-Pulver (in Apotheken erhältlich) bekämpft die Mücken, Keilfliegen, Verräucherung, Malaria überaus schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien fest zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris, Wien. - Diesem gibt es nichts „angenehmeres“. Haupt-Depot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. In Durlach: Jundts Einhorn-Apotheke

Das „Eisenbahnfieber“.

Wer öfter genötigt ist, größere Eisenbahnreisen zu machen, der kennt sicher jenen nervösen Zustand, der sich auch bei fröhlichen Personen noch tagelang andauernd Luftsch, Händezittern, Herzschloffen, Appetitlosigkeit u. dergl., während bei nervenschwachen Leuten alle Symptome der Seebrantheit hinautreten können. Wer gewohnt ist, gut zu beobachten, wird bemerkt haben, daß manche Städte dieses Zustandes eine zufällige Ähnlichkeit haben mit der nervösen Erregtheit, die nach dem Genuße von viel starkem Kaffee eintritt und daß sich tatsächlich die Symptome erheblich verschlimmern, wenn man die Müdigkeit, den Durst und den Staub in der Kehle durch eine Tasse starken Kaffees zu beseitigen sucht.

Daß die tagelange ununterbrochene Vibrationsmassage des ganzen Körpers, die durch das Rütteln und Schütteln auf der Fahrt ausgeübt wird, Herz und Nerven stark angreift, bedarf keines Beweises. In derselben Richtung wirkt aber bekanntlich das Koffein des Kaffees und das derselbe auf der Reise häufig in größeren Quantitäten und stärker getrunken wird, als man ihn gewöhnt ist, was noch die sonstige ungewohnte Lebensweise (verlängerter Schlaf, häufige Mahlzeiten) kommt, so erklärt es sich ohne weiteres, daß besonders ältere Personen, Damen und Kinder, aber auch kräftige, sonst leistungsfähige Mannern durch eine längere ununterbrochene Eisenbahnreise stark angegriffen werden können. Da nun aber Kaffee sonst auf der Reise eines der angenehmsten Getränke ist, weil er den Durst auf der Fahrt, keine Kopfschmerzen, kein Schloffen verursacht, weil er geistige Getränke und vielfach Vitale, und nicht müde macht, so sollte man prinzipiell nur koffeinfreie „Kaffee“ trinken, dessen Einführung auf den Schiffen der großen Dampferlinien allgemein Anfang gefunden hat und der auch auf den Bahnhöfen eingeführt werden wird, wenn er nur öfter verlangt wird. Solange er noch nicht in allen Warteplätzen und in den Speisewagen zu haben ist, sollte man wenigstens im Hotel nur koffeinfreie „Kaffee“ verlangen, denn in sehr vielen besseren Hotels ist er mit Rücksicht auf diejenigen Gäste, denen er ärztlich empfohlen ist, oder die selbst Kräfte sind, stets zu haben, wo das aber nicht der Fall ist, kann er jederzeit sofort beschafft werden, da ihn jedes Kolonialwaren-geschäft führt. Der koffeinfreie „Kaffee“ gleicht im Geschmack und Aroma genau jedem anderen guten Kaffee, er unterscheidet sich von ihm nur durch das Fehlen der erwähnten, durch das Koffein verursachten schädlichen Eigenschaften, und wird deshalb auch bei schweren Herz- und Nervenleiden tadellos vertragen.

Statt besonderer Anzeige. Freunden und Bekannten machen wir die betrübende Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater Großvater, Schwager und Onkel Georg Streckfuß, Steuereinnahmer a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes gestern Abend nach längerem Leiden im 68. Lebensjahre in einem besseren Jenetis abgerufen wurde. Eggenstein, 28. Januar 1910. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau S. Streckfuß, Wwe. geb. Ems. Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3 Uhr statt.

Danksagung. Für die vielen ehrenvollen Beweise liebevoller und herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden anlässlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels Jacob Bühn bitten wir alle Verwandten, Freunde und Bekannten auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank entgegenzunehmen. Ganz besonders dank Herr Stadtverordneter Kühlewein für die kostbaren Worte, den eleganten Kranzschleifen für die aufopfernde Pflege, dem Vereinigten Baden und den Arbeitervereinen Herren Gebr. Dümmler, sowie seinen Mitarbeitern für die dem teuren Entschlafenen erwiesenen letzten Ehrungen. Karlsruhe, den 27. Januar 1910. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauerbriefe werden rasch und billig anfertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Das beste Mittel bei kaltem, foudem, Weiler gegen Erkältung und Influenza Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder für Herren u. Damen im Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Trauer-Crêpe, solide, engl. Qualitäten. in größter Auswahl zu billigsten Preisen Carl Büchle Inh.: A. Schuhmacher Teleph. 1931, Kaiserstr. 149.

Großmolkerei in der Rheinpfalz hat noch ca. 50 Jtr. Ia. Schlemmer-Schmelzkäse, Käse abzugeben u. zwar einzelnen Zentner ab 75 M, 5 Zentner und mehr ab 70 M ab unserer Station Siebeldingen. 888a Probemutter zu Diensten. Näheres durch die Gutsverwaltung Neustadt bei Landau, Rheinpfalz.

Muffschlag-Gier per Stück 3 Pfg. Eierkonsumhaus 50 Kaiserstr. 50 Eingang Adlerstr. 83454

Bäckerei sofort zu verpacken. 83454 Ruf, Gndstr. 9.

Hanarienvogel empfehle, vorzügliche Gohls- und Anorovogel, von 6 M an, sowie prima Weibchen. 83393 G. Hafslan, Schlachthausstr. 9. Wer erteilt gründlich Klavier-Unterricht und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 83399 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 21

In unserer Expedition lagern folgende V-Offerten: 48251 43427 43845 43684 43752 43808 44053 44099 44103 44128 44173 44182 44198 44218 44234 44276 44300 44374 44461 44480 44501 44516 44638 44543 44562 44583 44684 44691 44696 44715 44720 44832 44841 44858 44882 44887 44941 44968 44968 45028 45029 45032 45035 45044 45045 45070 45080 45086 45087 45112 45113 45147 45150 45153 45172 45222 45241 45249 45272 45300 45361 45364 45387 45391 45494 45498 45525 45527 45528 45549 45553 45576 45578. 89 45 78 104 120 123 132 150 152 168 170 205 221 230 232 283 297 343 350 350 370 371 383 385 427 434 471 499 514 515 610 637 649 652 655 672 678 681 714 720 743 763 764 795 796 837 914 916 941. 1030 1064 1129 1130 1148 1149 1162 1163 1187 1194 1200 1264 1235 1319 1327 1339 1361 1378 1391 1420 1428 1447 1475 1490 1522 1561 1583 1591 1585 1624 1684 1694 1708 1709 1729 1746 1803 1816 1819 1834 1860 1890 1891 1893 1911 1941 1996 u. noch neuere Nummern, welche unter Vorzeichen der Ausweisarten in unserer Expedition sobald als möglich abgeholt werden können. Expedition der „Bad. Presse“.

Zug-Esel. 83471 Ballach oder Stufe, zu kaufen gesucht. F. Ott, Aue b. Durlach.

Dauernde Existenz! Eine seit Jahren in Karlsruhe ansässige Firma, welche in Deutschland bereits ca. 50 gut florierende Filialen besitzt, beabsichtigt an noch einigen Plätzen weitere Filialen zu errichten. Herren mit ca. 20.000 Kapital, welche sich außerhalb Karlsruhe eine wertvolle gute und dauernde Existenz mit von Jahr zu Jahr steigendem Gewinn gründen wollen, beehren Sie Adresse unter Nr. 1477 in der Expedition der „Bad. Presse“ niedersulegen.

Schmiedmeister! Einem tüchtigen Eis- und Wagenschmied wäre Gelegenheit geboten, eine in Basel gut eingeführte und seit 25 Jahren nachweisbar mit bester Rendite betriebene Schmiede mit großer Aushilfe nebst herrschaftlichem Wohnhaus auf 1. Oktober 1910 käuflich zu erwerben. Anzahlung 15.000 Frs. Offerten beliebe man zu richten an den Ausbeleger-Berein Basel, Stadthausgasse 10. 877a.21

Wer hilft? Welcher Herr oder Dame steht feingebildetem jungen Mann etwas Kapital (bei Sicherheit) abends Gründung einer Lebensversicherung (wünschenswert)? Offerten unter Nr. 83482 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

5000 Mark auf I. Hyp. auch aufs Land zu vergeben. 83474 Carl Dick, Douglasstr. 28.

Geschäftsausverkauf. Ein Haus, in prima Lage, in welchem seit 15 Jahren ein feines Delikatessen- mit Fleisch- u. Kolonialwaren-geschäft betrieb. wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, weil Eigentümer auswärts wohnt. 33490 Näheres bei Peter Weber, Georg-Friedrichstr. 8, Karlsruhe. Dancu u. Herrnkelder, auch Balkfelder, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. 83511.21 Amalienstraße 59, Laden.

Komplettes Bett, gut u. sauber, samt Matratze u. 30 M. abzugeben. 83485 Klausstr. 16. part.

Wagen-Verkauf. Ein gebrauchtes Dresch- für Weiser geeignet, hat sehr Billig zu verkaufen. 1510.3.1 Karlsruhe, M. Oswald, Sattlerei, Schützenstr. 42.

Esel zu verkaufen. 83156 Jakob Schäfer, Mühlengasse, Durlach. 22

Deutsche Borer, 1 Nübe, 1 Sämbin, gelb und geformt, 8 Wochen alt, gibt noch billig ab. J. Emmert, „Blum“, Aue bei Durlach.

Pinscher-Rüde, guter Rastenfänger, zu verkaufen. 83476 F. Ott, Aue b. Durlach. Junge Kanarienvogelchen 5 M. und 2 Weibchen 4 M. sind zu verkaufen. 83470 Kaiserstraße 85, 4. Etage.

zur. Mitteilungen aus der Karlsruhe Stadtrats-Sitzung vom 26. Januar 1910.

Das städtische Arbeitsamt, über die Frage der Notwendigkeit einer nochmaligen Zählung der Arbeitslosen hiesiger Stadt zur Aufklärung angefordert, berichtet, daß die bei der Zählung im Dezember v. J. ermittelten arbeitslosen Personen bis auf wenige ledige Arbeiter Beschäftigung gefunden haben. Seither haben sich beim Arbeitsamt weiter etwa 150 Personen arbeitslos gemeldet. Im Stadtteil Daxlanden sind 71 Personen, darunter 53 Maurer, als arbeitslos ermittelt worden, 16 davon wurden von der städtisch. Arbeitsnachweisanstalt für Beschäftigung vorgemerkt, so daß unter Einrechnung der von der Stadtgemeinde mit Notstandsarbeiten beschäftigten 200 Personen die Gesamtzahl der Arbeitslosen jetzt auf 400-450 zu schätzen ist. Da hiernach dem Arbeitsamt der Umfang der Arbeitslosigkeit bekannt ist, soll von einer nochmaligen Zählung Abstand genommen, aber für möglichst baldige Zuweisung von Arbeitsgelegenheit an die Beschäftigungslosen gesorgt werden.

Der Grund- und Hausbesitzer-Verein hat den Wunsch ausgesprochen, es möchten, wenn auf Veranlassung städtischer Behörden Schwelge aufgegeben werden sollen, vorher rechtzeitig die betreffenden Hauseigentümer verständigt werden. Diesem Wunsche soll entsprochen werden.

Strassenherstellung. Von Beteiligten ist die Herstellung der Vorholzstraße zwischen Booth- und Bürlin-Strasse beantragt worden. Der Stadtrat beschließt, zunächst ein Ortsstatut über den Kostenersatz aufzustellen und darnach dem Bürgerausschuß Vorlage zu machen.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande teilt mit, daß der ihr für das Jahr 1909 zugewiesene Beitrag der Stadt von 500 Mark in folgender Weise verwendet worden ist: 100 Mk. für die Schule in Kottlitz in Westböhmen, 150 Mk. für die deutschen Sprachschulen in Südtirol, 100 Mk. für Budweis, 100 Mk. für Galizien, wo u. a. auch hiesige Einwanderer sich angehebelt haben, 50 Mk. für die Badner-Stiftung (für Studienbeihilfen an Nachkommen von Badner in Südbungarn und Südrusland).

Der Bericht der städtischen Brodenzählung lieferte im Jahr 1909 einen Ueberschuß von 1278 A 42 S. Der nach Abzug der Miete für die Anstaltsaktivitäten im Hause Schwanenstrasse 4 verbleibende Reinertrag von 248 A 42 S wird der Wohltätigkeitskasse überwiesen.

Aus den Kommissionen. Anstelle des von hier verzoogenen Stadtverordneten, Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Carl Eller, werden ernannt: zum Mitglied der sozialen Kommission Herr Stadtverordneter Geheimrat Hofrat Edmund Rehmann, zum Mitglied der Rheinisch-Kommision Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Wilhelm Frey, zum stellvertretenden Mitglied der Volksschulkommision und der Bezirke der höheren Schulen Herr Stadtverordneter Hoflieferant Ludwig Anselmet. Anstelle des von seinen städtischen Vertretern zurückgetretenen Herrn Professors Dr. Robert Goldschmidt wird Herr Stadtverordneter Banddirektor Karl Peter zum Mitglied der Volksschulkommision und der Bezirke der höheren Schulen berufen.

Auf Vortrag der Kommission zur Förderung der Größel-Sache werden zwei hiesigen Mädchen Zuschüsse im Betrage von je 200 A zu den Kosten ihrer Ausbildung als Kämmergärtnerinnen aus Mitteln der Stadtkasse und des Friedrich-Luifonfons bewilligt.

Dem Verein hiesiger Eisenbahnbeamter wird der große Natursaal auf Sonntag den 6. März d. J., vorm. 9 1/2 Uhr, zur Abhaltung der Generalversammlung unentgeltlich überlassen.

Gesuche. Dem Großh. Bezirksamt werden unbeauftragt vorgelegt 2 Baugehuche, 2 Gesuche um Entlassung aus dem Badischen Staatsverband und das Gesuch des Metzgermeisters Mathäus Seid in Pforzheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinfabrik „zum Cafe Seyfried“, Zirkel 16.

Vergeben werden die Herstellung von 2000 Exemplaren der 2. Auflage des Führers durch den Stadtgarten an die Maßlose Buchdruckerei, die Lieferung des Bedarfs der städtischen Stellen und Anstalten im laufenden Jahre an Schmierseife, Kernseife und Sandseife an die Seifenfabrik W. Appenzeller hier, die Lieferung der Dienstkleidung für das Personal der städt. Straßenbahn zu bestimmten Teilen an die Firmen J. Holzwarth, Schröder und Fränkel, V. Groß und Sohn, L. Mitgen, W. Weg, W. Sartori und O. Kückenader, die Lieferung von 42 Retorten für das Gaswerk I an die Firma Martin und Pagenstecher in Mülheim am Rhein die Lieferung von etwa 20 t Schmiedeeisernen Röhren für Rechnung der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke an die Firma Klein und Kaufmann hier, die Lieferung von etwa 25000 Kilogramm feuerfesten Steinen und Mörtel für das Gaswerk I an die Firma „Annawerk“, Chamotte- und Tonwarenfabrik U. G. in Deslau bei Koburg, die Lieferung neuer Wassermeßer und die Ausführung von Reparaturen an beschädigten Wassermeßern an die Firma Karl Andree in Stuttgart.

Den städt. Sammlungen wurden zugewendet: von Herrn Oberstleutnant a. D. Godel hier eine von seinem Bruder, Herrn Baurat E. Godel in Heidelberg verfaßte Schrift „Erinnerungen eines hiesigen Ingenieurs an den Krieg 1870/71“, von Herrn Hofschaulpieler Benedikt seine eigene Photographie und eine Anzahl von Photographien früherer Mitglieder des Großherzoggl. Hoftheaters, sowie verschiedene ältere Theaterzettel, von Fräulein Vieber eine Photographie ihres verstorbenen Vaters, des Logenbesitzers im Großherzoggl. Hoftheaters, Vieber. Hiesig spricht der Stadtrat Dank aus. Schließlich dankt der Stadtrat dem Kommando des 3. Bataillons des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 für die Einladung zu der am 27. d. im „Röhlen Krug“ stattgefundenen Kaiserfeier des Bataillons.

Vom Wintersport.

Karlsruhe, 28. Jan. Die Direktion der Bad. Lokaleisenbahnen A. G. ersucht uns darauf hinzuweisen zu wollen, daß auf Station Karlsruhe-Feldplatz für Rodler Fahrkarten 3. Klasse nach Herrenalb zum ermäßigten Preise auch für die gewöhnlichen Kurzüge ausgegeben werden, daß die Ausgabe dieser Karten also keineswegs auf die Sonder- (Rodel-) Züge beschränkt ist. Die Fahrkarte kostet für die einfache Fahrt 65 S. Hin- und Rückfahrt also 1,30 M.

Schonach, 6. Teiberg, 28. Jan. Der von der hiesigen Ortsgruppe des Ski-Klubs Schwarzwald früher für den 16. d. Mts. vorgesehene V. Schneeschuhwettkampf mußte i. Jt. infolge ungünstiger Schneeverhältnisse verschoben werden. Derselbe findet nun erst, nachdem wir bei zirka 50 Zentimeter Schnee tadellose Skibahn haben, bestimmt nächsten Sonntag, den 30. Januar d. J. statt.

K. Furtwangen, 28. Jan. Am vergangenen Sonntag fand hier der 2. Schneeschuhwettkampf des hiesigen Winterportklubs statt. Von Mannheim, Straßburg, Karlsruhe, Freiburg und von den benachbarten Ortsgruppen des S. C. S. waren zahlreiche Wintersportfreunde erschienen. An den einzelnen Wettläufen war eine starke Beteiligung zu verzeichnen. So starteten am großen Sprunghügel 17 Springer, darunter Herr Dr. Rudolf Viehler-Freiburg außer Konkurrenz. Schnee war in überreichem Maße vorhanden. Inzwischen ist die Schneedecke noch härter geworden. Es liegt durchschnittlich über 1 Meter Schnee. Durch einige Kältegrade und leichten Schneefall ist die Skibahn vorzüglich geworden.

W.terbericht vom Schwarzwald. # Schonach, 27. Jan. Schneehöhe 80 Cm. Kälte 5 Grad R. Skibahn sehr gut. Reichenau 20 Cm. Voraussichtliche Witterung: anhaltend anhaltig für den Skisport. # Schonwald (Schwarzwald), 28. Januar (morgens), 6 Grad Kälte. 120-150 Zentimeter Schnee, schön, Ski- und Rodelbahn gut.

Konkurse in Baden.

Wertheim. Vermögen des Kaufmanns Ernst Schwander in Wertheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Jaed in Wertheim. Konkursforderungen sind bis zum 7. Februar 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 14. Februar 1910, vormittags 10 Uhr.

Kastatt. Vermögen der Firma Gebrüder Schropp in Kastatt, Inhaberin Marie Holzner, ledig, in Kastatt. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Pfeisler in Kastatt. Konkursforderungen sind bis zum 19. Februar 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 1. März 1910, vormittags 10 Uhr.

Bühl. Nachlaß des am 24. November 1909 in Barnhals verstorbenen Landwirts Martin Greis von Barnhals. Konkursverwalter: Rechtsagent Karl Christ in Bühl. Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 23. Februar 1910, vormittags 10 Uhr.

Haemacolade Broschüre über die Wirkung d. Haemacolade. Nachdem ich mich von der Zuträglichkeit der Haemacolade in meiner Praxis überzeugt habe, erlaube ich um gest. Zusendung eines Postpakets ad usum proprium. Den Betrag hierfür wollen Sie per Nachnahme erheben. Hochachtungsvoll Sanitätsrat Dr. Joh. Nathan. Zaborze, 13. 11. 09. Berliner Hygiene G. m. b. H. Pian-furt a. M. Elbstrasse 52.

Stellen finden.

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. M. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco. Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 12838

Möbelzeichner.

welcher bei Aufstellung von Lohn- und Kalkulationslisten mitwirken muß von größerer Spezialfabrik in der Nähe Badens per sofort gesucht. Ausführl. Offerten mit Angabe über Alter, Konfession und Lohnansprüche sub 7064 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konkurrenzl. Aufstufungs- u. Melldames-Ges. sucht für hiesige Nord-Baden Kaufmann, weiß, Beam. z. als Leiter. Vorkenntn. unnöt. Gode Bewandlung. 3. Lebens. sind nur einige Hundert M. erforderlich. Ausführl. Bewerb. beifügt. Hecerei, die gute Fertigkeit od. Nebenbeschäftigung haben, erb. unt. Nr. 3526 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Büroschreiber

per sofort gesucht. Verbindung gute Handschrift, Stenogr. u. Kalkulationsfertigkeit. Offerten unter Nr. 33487 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertreter

welcher bei Behörden, Architekten, Baugeschäften zc. nachweislich gut eingeführt ist. Angebote unter Nr. 888a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Stellung

erhalten junge Leute nach kurzer gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als Rechnungsführer, Amöbelfretzer, Verwalter, Buchhalter, Kontist, auch schriftlich ohne Berufsbildung. Proport. frei. A. Stein, Leipzig 6. 30. Blumenstr. 1.

Tüchtige Tapissieristin

welche flotte Verkäuferin und möglichst auch im Zeichnen bewandert ist, gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen erbeten. 878a Lotz & Soherr, Mainz.

Modes.

Angehende I. Arbeiterin und berufte II. Arbeiterin sofort gesucht. Nur solche Damen wollen sich melden, die feinsten Fuß gezeichnet haben. Ausführliche Offerten unter Nr. 1520 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht. Expedition der „Bad. Presse“.

Mittlerer Gesangverein

Dirigenten

Offerten unter Nr. 1490 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling gesucht.

Größeres Fabrikantort sucht für das kaufmännische Bureau einen Lehrling mit guter Schulbildung. Einjährigereignis erwünscht. Offerten unter Nr. 1488 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Weisse Woche.

Anstalt-Berzonal sofort gesucht. 1542 Joh. Hertenstein.

Verkäuferin

möglichst aus der Schuh-Branche, per 15. Februar oder 1. März gesucht. Angenehme Stellung. In erfragen unter Nr. 1519 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. Februar gesucht. Waldstraße 36, im Laden.

Wer Stellung sucht,

verlangt die „Deutsche Badenspost“ Schlingen 76, 822a

Auf 1. Februar wird ein fleißiges

Mädchen, welches kochen kann, zu kleiner Familie (3 Personen) gesucht. Zu erfragen Waldstraße 16-18 im Laden.

Suche auf 1. März ein fleißiges, fleißiges Mädchen, welches einer guten Küche selbstständig vortehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. 3.1 1551 Weinbrennerstraße 11.

Einf. Mädchen, das schon ehefrüher, gebildet hat, für baldigst gesucht. 93502 Blumenstraße 13, parterre.

Lauffrau für 3-4 Stunden tägl. gesucht. Offerten unter Nr. 93493 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Amme gesucht.

Eine kräftige Amme, womöglich vom Lande, wird sofort gesucht. Offerten unter Nr. 93467 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Gefunde Amme sofort gesucht. Zu melden 93276.3.3 Jähringerstraße 76.

Binderin

für künstliche Blumen. 3.2 Offerten mit Gehalts- u. Altersangabe unter Nr. 798a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Weisnäherin

ins Haus gesucht. 1504.2.2 Gerichtstraße 38, 2. St.

Stellensuchen

Selbständiger Reisender sucht den Vertrieb gangbarer Artikel gegen Provision. 93478.2.1 Offerten mit Angabe an W. H. Vischer, Ettlingen, Forstheimerstraße 76 erbeten.

Stellung

sucht ein Ende der Vier Jahre stehender lediger Mann als Portier, Aufseher, Hausmeister u. dgl. Ansprüche bescheiden, da die rechte Hand fehlt. Suchender hat sich im Schreiben mit der linken Hand eingeübt. Offerten unter Nr. 765a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junger Mann

(mittlerer) mit schöner Handschrift und guter Schulbildung sucht Stellung als Portier, Lagerist oder dgl. Offerten unter Nr. 93288 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lehrlingsstelle gesucht

im kaufmännischen Beruf (womöglich in einem Kolonialwarengeschäft) mit Unterkunft und Vergütung — in einem guten Hause für einen wohlgezogenen, anstehenden Jungen mit guten Zeugnissen und aus guter Familie, welcher an 1. Ostern aus der erweiterten Volksschule hier entlassen wird, entweder in Karlsruhe selbst oder in der Umgegend. Offerten mit Bedingungsbelegte man unt. Nr. 92924 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuwenden.

Jüngeres Fräulein

mit schöner Handschrift, das bereits auf hiesigem Bureau tätig war, sucht Stelle auf einem Bureau. Offerten unter Nr. 93310 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stütze

oder zur Führung eines mütterlichen Haushaltes. Lohn wird nicht beantragt, jedoch vollständ. Familienanstellung. Offerten unter Nr. 93494 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Frau sucht Stelle

als Haushälterin zu älterem Herrn od. Dame, od. tagsüber für Hausarbeit. Offert. unt. Nr. 93186 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zu vermieten.

Vorholzstraße 4 an Beierthimer Allee, ohne bis-a-bis, schöne große 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April evtl. früher zu vermieten. Anzusehen von 11-6 Uhr. 1440

Laden mit Wohnung

in bester Lage Mühlburgs preiswürdig zu vermieten. Näheres an Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Sehr schöne, zu m. Ver. in Mühlburg, Anielingerstraße, geborende mit 6 Ständen i. 6 Pferde eingerichtete 1453.3.2

Stallung

nebst Zubehör billig zu vermieten. Math. Stinnes, Rheinthalen.

Blumenstraße 19 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 93168. Näh. im Laden daselbst.

Durlacher-Allee 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9318.10.9

Eisenbahnstraße 31 sind 2 Dreisimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 93473 Näheres 1. Stod. Telefon 2481.

Winterstraße 45 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller an ruhige Familie auf 1. April zu verm. Zu erfr. part. Itz. 93272

Werberstraße 109 ist eine freundliche 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 93249 Zu erfragen im Laden.

Kaiserstraße 177, 1. Et. hoch, Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. 92984 Näheres 3 Treppen hoch.

Karl-Wilhelmstraße 24 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör per 1. April zu vermieten, ohne bis-a-bis. 93340 Zu erfragen parterre.

Marienstr. 68a eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Bad, Preis 250 M., auf 1. April zu verm. Näh. dat. 2. Et. r. 93175

Uhlstraße 31, I., schöne 4 Zimmerwohnung, Preis 520 M., 2. Et. 3 Zimmer, Küche, Bad, allem Zubehör auf 1. April für 390 M. zu vermieten. 93498 Näheres parterre.

Wilhelmstraße 19 ist im 2. Stod. eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Speicher nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 93347 Zu erfragen im Laden.

Ordnung. Eine 3 Zimmer-Wohnung und eine Sommer-Mansarden-Wohnung sind auf 1. April zu vermieten. 93475 Zu erfr. Werberstr. 4, II.

Angenehmes Heim.

Ein herrl. findet liebevolle Aufnahme mit Pension und Familien-Anschluss in gutem Hause in nächster Nähe der Stadt Karlsruhe mit guter Wohnverbindung. Offerten unter Nr. 906a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbliertes Zimmer

an soliden Herrn zu vermieten. 1464 Kreutzstr. 17, 3. Tr., II.

Gut möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. 93407 Kellingstr. 5, III., morg. anzuseh.

Gartenstraße 8a, Stb., IV., II., eine sauber möbl. Mansarde ist zu vermieten. 93404 fort an amtländigen Arbeiter

Leopoldstraße 29, III., ist ein gut möbl. freundl. Zimmer zu vermieten. 93311

Schloßplatz 13, part., ist ein kleineres Zimmer mit elektrischem Licht sofort zu vermieten. 93405

Freudenstadt.

Für Aus- u. Sportzwecke sind in ruhiger, freigelegener Villa Zimmer zu vermieten. 9308 Binder, Hans Waldau.

Miet-Gesuche

Ruhige Familie m. 1. Binde sucht 2 Zimmerwohnung auf 15. März oder 1. April. Stadtteil bevorzugt. Offerten unt. Nr. 93505 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Für meine Tochter (ebangs. 18 J. alt), welche die Kalkulation des Besonderen will, suche ein freundliches Logis bei einer guten Familie, mit oder ohne Mittagstisch für 1. Februar oder 1. März. Familienanstellung erwünscht. Offert. mit näheren Angaben erbeten 887a Heud. Schwarzenortstr. 10, Reichenaustraße u. Gutsbelinger, Friederichshausen, Kreis Wiedenlopp

Bess. Geschäftsst. f. gute Pension per 1. Febr. zwisch. Rastl. u. Mühlburg. For. Zimmer mit Zentralheizung erwünscht. Offert. mit Preis unter Nr. 906a an die Expedition der „Bad. Presse“.

8 Räumungs-Verkauf-Tage

Von Samstag den 29. Januar bis Samstag den 5. Februar.



Um eine möglichst weitgreifende Räumung zu erzielen und die Frühjahrs-Saison mit vorwiegend neuer Ware beginnen zu können, sind die Preise aller Artikel bedeutend, teils bis zu Selbstkosten ermässigt.



Ganz besonders mache ich darauf aufmerksam, dass diese Veranstaltung nicht etwa nur ältere, weniger moderne Piecen umfasst, sondern das gesamte Lager und mit wenigen Ausnahmen nur tadellose, moderne und fehlerfreie Ware aus dieser und letzter Saison in sich schliesst.



Die Gelegenheitsposten sind gruppenweise geordnet und kann hierin nur so lange Verkauf stattfinden, als Vorrat vorhanden ist.

Herren-Paletots

aus dunkel gemusterten Kammgarn- und Cheviotstoffen, Ia Qualitäten, solide dauerhafte Ausführung
Regulär bis Mk. 35.—, jetzt ohne Unterschied

24⁰⁰

15 Prozent

auf sämtliche
Knaben-Blusen-Anzüge
„ Jacken-Anzüge
„ Mozart-Anzüge
„ Sport-Anzüge
„ Pyjacks u. Paletots
soweit nicht den Gruppen
einverleibt.

Knaben-Anzüge

Winter-Buckskins, prachtvoller Strapa- zier - Anzug, und Kammgarn - Cheviots, blau und farbig, mit Ueberkragen und hochgeschlossene Form.
Regulär bis Mk. 12.—, jetzt ohne Unterschied

5⁷⁵

Herren-Paletots

aus eleganten dunklen Cheviots und Meltons, solide tadellose Ausstattung.
Regulär bis Mk. 45.—, jetzt ohne Unterschied

32⁰⁰

20 Prozent

auf sämtliche
Jünglings-Sacco-Anzüge
„ Sport-Anzüge
„ Paletots, Ulster
Herren-Sacco-Anzüge
„ Sport-Anzüge
„ Paletots, halb-
schwer
„ Ulster, Raglans
soweit nicht den Gruppen
einverleibt.

Knaben-Anzüge

schwere Kammgarne, blau und farbig, Jacken- und Blusenfassung; ganz gefüt- tert, Ia. Verarbeitung.
Regulär bis Mk. 15.—, jetzt ohne Unterschied

8⁵⁰

Herren-Paletots

aus dunklen und mittelfarbigen rein- wollenen Stoffen, erstklassige Ausführung, nur Piecen dieser Saison in halbschweren, auch schweren Qualitäten
Regulär bis Mk. 58.—, jetzt ohne Unterschied

42⁰⁰

Knaben-Anzüge

Diese Preislage umfasst in Matrosen- und hochgeschlossenen Blusenfassons aus blauen, braunen und grauen uni und dessinierten reinwollenen Stoffen, das Eleganteste, was hierin fabriziert wird.
Regulär bis Mk. 28.—, jetzt ohne Unterschied

11⁷⁵

Herren-Anzüge

aus solidem Buckskin oder Cheviot, in dunklen und mittleren Farben, moderne Fassons
Regulär bis Mk. 35.—, jetzt ohne Unterschied

24⁰⁰

25 Prozent

auf sämtliche
Herren-Winter-Paletots
„ Winter-Ulster
„ Winter-Mäntel
„ Winter-Joppen
„ Schlafröcke
„ Morgen-Joppen
soweit nicht den Gruppen
einverleibt.

Wasch-Anzüge

uni weiss, gestreifte Regatta und Leder, Matrosen- und hochgeschlossene Fassons.
Regulär bis Mk. 9.—, jetzt ohne Unterschied

3⁵⁰

Herren-Anzüge

aus hochmodernen Kammgarn-Cheviots, solide Qualitäten, gediegene Verarbeitung, moderne Fassons.
Regulär bis Mk. 50.—, jetzt ohne Unterschied

33⁰⁰

Wasch-Anzüge

uni weiss, Drell mit Ueberkragen, ge- streifte Neuheiten, beste Qualitäten
Regulär bis Mk. 12.—, jetzt ohne Unterschied

5⁵⁰

1516

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.